

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 30.8.2024
103. Jahrgang | Nr. 35

Hochwasserschutz:
Weiterhin Skepsis betrifft
Stabilität von Dämmen

SEITE 2

Jubiläum: Blick zurück
und Zukunftspläne der
Genossenschaft am Rain

SEITE 15

Leichtathletik: Bronze
für Laurens de Zaaijer
an der Mehrkampf-SM

SEITE 17

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich



SCHULE Neues Anmeldeverfahren für die Tagesferien der Gemeinde Riehen

Dank Flexibilität mehr Kinder betreuen

Nach den Herbstferien gibt es ein erstes Anmeldefenster für die Tagesferienangebote der Gemeinde Riehen im Frühjahr 2025.

ROLF SPRIESSLER

Wenn die Kinder Schulferien haben und die Eltern arbeiten müssen, stellt sich, vor allem bei den jüngeren Kindern, das Problem der Kinderbetreuung während der üblichen Schulzeiten. Eine Lösung dafür sind Tagesferien, wie sie in der Gemeinde Riehen schon seit Jahren angeboten werden, heute koordiniert über das Freizeitzentrum Landauer, wo die Tagesferien auch stattfinden. Dass der Staat Ferienangebote macht, ist im Kanton Basel-Stadt gesetzlich verankert. Es gibt eine entsprechende Verordnung über die Tagesstrukturen und die Ferienangebote. Die Plätze werden subventioniert, das heisst, die Eltern bezahlen nicht die vollen Kosten. Auch der Kanton Basel-Stadt bietet in Basel Tagesferien an, ausserdem gibt es verschiedene Tagesferienangebote von Vereinen und Institutionen.

Tagesferienangebot analysiert

Bisher waren insbesondere die Tagesferienangebote in Riehen jeweils sehr schnell ausgebucht und es gab Eltern, die sich beschwerten, sie hätten gar keine faire Chance auf einen Tagesferienplatz für ihre Kinder gehabt, weil das Angebot bereits ausgebucht gewesen sei, als sie sich gemeldet hätten. Was nicht zuletzt daran lag, dass die Tagesferienplätze nach Eingang der Anmeldungen vergeben wurden – «first come, first serve». Und jeweils innert kürzester Zeit ausgebucht waren. Wer zum entscheidenden Zeitpunkt nicht bereit war, ging leer aus.

«Das bisherige Anmeldeverfahren hat offenbar dazu geführt, dass Kinder von Eltern, die wegen ihrer Arbeitssituation gar keine Alternative zu den Tagesferien hatten, leer ausgingen, während andere, für die die Tagesferien eine unter mehreren Möglichkeiten waren oder die gar nicht wirklich auf eine Fremdbetreuung angewiesen waren, sich Plätze ergattert hatten», sagt die zuständige Gemeinderätin Silvia Schweizer. Verschiedene Hinweise aus Elternkreisen hätten sie schliesslich bewegt, die Situation betreffend Angebot und Nachfrage



Kinder spielen im Rahmen der Tagesferien auf der Aussenanlage des Freizeitzentrums Landauer.

Foto: zvg

von Tagesferien in Riehen einmal gründlich abklären zu lassen.

Das ist nun geschehen. Zur Bedarfsermittlung wurden die Besuchszahlen der Vorjahre, insbesondere auch jene der Stadt Basel, analysiert, erläutert Silvia Schweizer, und dabei habe sich herausgestellt, dass während fünf Wochen eine relevante Nachfrage von Rieher Kindern mit Angeboten in Basel aufgefangen wurde. Mit anderen Worten: dass viele Rieher Familien wegen fehlender Rieher Plätze nach Basel ausgewichen sein dürften. Ein erzwungenes Ausweichen auf Basler Angebote wolle man vermeiden, weil es umständlich sei für die betroffenen Familien und weil es für die Gemeinde finanziell keinen Unterschied mache, ob ein Rieher Kind ein Tagesferienangebot in Riehen oder in Basel besuche. Die entsprechende Subvention wird jeweils von der Gemeinde bezahlt, in der das entsprechende Kind wohnt, und nicht von der Gemeinde, in der das Angebot stattfindet.

Bisher gab es auch zwei verschiedene Angebotskategorien, die sich am Alter der Kinder orientierten. Während es für Kindergartenkinder sowie Erst- und Zweitklässler der Primarschule ein «À la carte»-Angebot gab, waren die Tagesferien für die Dritt- bis Sechstklässler nur wochenweise buchbar, also jeweils Montag bis Freitag, von 8 Uhr bis 18 Uhr (ausgenommen Feiertage). Für die jüngeren Kinder gab es die Möglichkeit, einzelne Tage oder auch Halbtage inklusive Mittagessen zu buchen.

Tageweise für alle Altersstufen

Die Pflicht, Kinder der dritten bis sechsten Primarschulklassen jeweils für eine ganze Woche in die Tagesferien schicken zu müssen, habe dazu geführt, dass immer wieder Kinder tageweise gefehlt hätten – womit Plätze frei geblieben seien, für die es eigentlich einen Bedarf gegeben hätte, erläutert Silvia Schweizer. Und das sei ja auch nachvollziehbar: An Tagen, an denen sie – etwa bei Teilzeitarbeit –

frei hätten oder an denen sie sich frei nehmen könnten, wollten die Eltern während der Schulferien natürlich auch mal selbst etwas mit ihren Kin-

dern unternehmen. Und doch sei das Bedürfnis für das Tagesferienangebot an den übrigen Wochentagen gegeben. «Das wiederum heisst, dass wir mit einer flexibleren Lösung für alle Altersstufen eine bessere Auslastung erreichen können, also mit dem im Prinzip gleichen Angebot mehr Kinder tatsächlich betreuen können», so Silvia Schweizer.

Neu wird bei der Anmeldung der Anmeldezeitpunkt keine Rolle mehr spielen. «Wir definieren jeweils ein Anmeldefenster und alle eingegangenen Anmeldungen werden gleichberechtigt behandelt. Dabei wird geprüft, wer potenziell eher auf eine Fremdbetreuung angewiesen ist», erklärt die Gemeinderätin. Als Kriterium dient der Bedarf nach einem Betreuungsplatz während des normalen Schulbetriebs. Wenn eine Familie die Anforderungen für die normalen Tagesstrukturen erfülle, sei davon auszugehen, dass die Eltern in hohem Mass erwerbstätig und damit auch in den Ferien dringender auf eine Tagesbetreuung angewiesen seien, so die Überlegung.

Niederholz als Option

Neu solle nach Eingang der Anmeldungen auch auf den tatsächlichen Bedarf reagiert werden können. Sollte zum Beispiel ein Termin besonders stark nachgefragt sein, bestehe neu die Möglichkeit, die Räume der Tagesstruktur Niederholz als zusätzlichen Standort zu nutzen. Und auch bei schwacher Nachfrage nach gewissen Terminen könne man reagieren. So erhofft man sich ein effizienteres Angebot, von dem möglichst viele Kinder profitieren könnten und das auch möglichst gut gefüllt sei.

Tagesferien im Überblick

rs. Mit der Neuorganisation des Anmeldeverfahrens für die Tagesferien der Gemeinde Riehen gibt es folgende Änderungen:

- Alle Ferienangebote, neu auch jene privater Anbieter, werden über die Plattformen des Freizeitzentrums Landauer und der Gemeinde Riehen publiziert.
- Die Anmeldung für die Angebote der Gemeinde Riehen erfolgt halbjährlich in zwei Zeitfenstern, jeweils nach den Herbstferien und nach den Frühjahrsferien.
- Die Ausschreibung der Tagesferienangebote der Gemeinde wird von den Schulen direkt an die El-

tern gesandt und gleichzeitig auf der Webseite des Freizeitzentrums Landauer kommuniziert.

- Das Angebot der Gemeinde Riehen ist für alle Altersklassen (Kindergarten bis sechste Primarschulklasse) tageweise buchbar.
- Priorität haben Kinder, deren Eltern den Bedarf an einem Betreuungsplatz haben und somit die Anforderungen für die Tagesstrukturen erfüllen.
- Die Räume der Tagesstruktur Niederholz werden als ergänzender Austragungsort vorgesehen, wenn dies nötig ist. Der Bedarf wird während der Anmeldezeitfenster erhoben.

INTERNET Der Kanton Basel-Stadt präsentiert sich mit einer neuen Webseite

Auch die Homepage der Gemeinde Bettingen ist neu

rz. Die Webseite des Kantons Basel-Stadt präsentiert sich seit einer guten Woche komplett neu gestaltet. Informationen seien noch einfacher zu finden, so eine Medienmitteilung der Staatskanzlei. Ausserdem beantworte neu der Chatbot Alva Fragen der Nutzerinnen und Nutzer. Änderungen hat es auch auf der Homepage der Gemeinde Bettingen gegeben; diese zeigt sich seit Kurzem ebenfalls im neuen Kleid.

Mit fünf Millionen Besuchenden im vergangenen Jahr sei www.bs.ch ein wichtiger Kontaktpunkt für die Bevölkerung mit dem Kanton, so das Communiqué. Der neue Webauftritt lege

den Fokus auf Verständlichkeit und Benutzerfreundlichkeit. Eine gut durchdachte Struktur der Inhalte ermögliche es, schnell auf die gewünschten Informationen zuzugreifen. Die am häufigsten gesuchten Dienstleistungen seien organisationsübergreifend im Bereich «Themen» vereint. So brauche es kein besonderes Wissen darüber, welches Amt für welche Dienstleistungen zuständig sei. Informationen zur Verwaltung seien im sogenannten Organisationsbereich der Webseite untergebracht.

Dank Alva, dem KI-unterstützten Chatbot, könnten die Nutzerinnen und Nutzer auf einfache Weise mit der

Webseite kommunizieren. Werde eine Frage eingegeben, fasse Alva Informationen der Webseite zu einer Antwort zusammen und verweise auf die jeweiligen Fundstellen.

Barrierefreie Kommunikation

Der neue Internetauftritt sei weitgehend barrierefrei und berücksichtige so die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen. Exemplarisch würden kurze Informationsvideos in Gebärdensprache zur politischen Mitsprache und zu medizinischen Notfällen aufgeschaltet. Im Rahmen des Aktionsplans «barrierefreie Kommu-

nikation» würden künftig weitere Inhalte in alternativen Kommunikationsformen für die neue Webseite aufbereitet.

Der Webauftritt sei mit der Firma Liip von Grund auf neu entwickelt worden. Dabei sei auf eine Datenübertragung von der alten auf die neue Webseite verzichtet worden, um auf «grüner Wiese» eine nutzerzentrierte Plattform zu schaffen. Zusätzlich zur visuellen und inhaltlichen Überarbeitung sei die technische Basis der Webplattform komplett erneuert worden, um den heutigen Anforderungen an eine Onlinepräsenz gerecht zu werden.

Reklameteil

**neu: Appenzeller Ente
Freiland
Schenkel-Spiessli**

auch frische Entenbrüsti und
ganze Ente mit Rezept à l'orange

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



SOMMERANLASS LDP Riehen Bettingen in Bettingen

Sommerfreuden und Politgespräche



Im Gartenrestaurant des Baslerhofs lassen es sich die Mitglieder der LDP Riehen Bettingen gut gehen.

Foto: zVg

rz. Bei schönstem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen konnte die Präsidentin der LDP Riehen Bettingen, Noëmi Crain Merz, vor einer Woche die Parteimitglieder zum traditionellen Sommeranlass im Gasthaus Baslerhof in Bettingen begrüßen, so eine Mitteilung der Partei. Nach dem Apéro wurden die Anwesenden mit einem ausgezeichneten kulinarischen Angebot und kühlen Getränken verwöhnt. Die bevorstehenden Wahlen hätten unter den An-

wesenden natürlich für reichlich Gesprächsstoff gesorgt. Mit Olivier Battaglia stelle die LDP die Bettinger Vertretung im Grossen Rat, mit Markus Stadlin den Bürgerratspräsidenten von Bettingen und mit Nikolai Iwangoff zudem auch den Gemeindepräsidenten von Bettingen – dies sei eine gute Gelegenheit gewesen, sich mit den Kandidaten in geselligem Rahmen auszutauschen und auf ein gutes Gelingen der Wahlen anzustreben.

SELBSTUNFALL Fahrzeug kollidiert mit Mast

Alkoholwert «im zulässigen Bereich»

Am Donnerstag vergangener Woche ereignete sich auf der Aeusseren Baselstrasse ungefähr auf Höhe der Paradiesstrasse kurz nach 14 Uhr ein Selbstunfall. Laut Medienmitteilung der Kantonspolizei Basel-Stadt kam ein Autofahrer aus noch unbekanntem Grund von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Fahrleitungsmast der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB). Das Fahrzeug kam auf den Tramgleisen zum Stehen und blockierte beide Gleise.

Der Fahrer sei dabei unverletzt geblieben und die Kantonspolizei Basel-Stadt habe eine Sicherstellung des Fahrzeugs angeordnet, so die Medienmitteilung weiter. Die genaue Unfallursache sei noch unklar und Gegenstand der Ermittlungen der Verkehrspolizei. Feststehe, dass der Personenwagen von der Strasse neben den Gleisen abgekommen und nicht absichtlich auf Höhe der Grendelgasse in das Tramtrasse eingebogen sei, erläutert Ad-

rian Plachesi, Leiter Kommunikation der Kantonspolizei Basel-Stadt, auf Nachfrage der RZ. Der Atemalkoholtest habe beim Fahrer einen Wert «im zulässigen Bereich» ergeben; Blut- und Urintest seien negativ gewesen. Angaben zur Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Aufpralls seien keine möglich, diese Informationen seien Gegenstand der laufenden Ermittlungen. Es stehe jedoch kein Raserdelikt im Vordergrund.

Der Tramverkehr war aufgrund der Blockade in beide Fahrtrichtungen für rund zwei Stunden unterbrochen; es verkehrten Ersatzbusse der BVB. Neben der Kantonspolizei seien auch die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt sowie das Amt für Umwelt und Energie vor Ort gewesen, um eine Verunreinigung des Grundwassers durch aus dem Fahrzeug auslaufende Flüssigkeiten zu verhindern, schliesst das Communiqué.



Das verunfallte Auto blockierte für rund zwei Stunden den Tramverkehr.

Foto: Kantonspolizei Basel-Stadt

Online-Anzeigen einfacher möglich

rz. Auf der neuen Webseite der Kantonspolizei Basel-Stadt kann ein Diebstahl oder eine Sachbeschädigung jetzt noch einfacher online angezeigt werden. Damit erspare man sich den Weg zum Polizeiposten und allfällige Wartezeiten, heisst es in einer Medienmitteilung der Kantonspolizei.

Die neue Dienstleistung ist auf den Relaunch der Webseite der Kantonsverwaltung zurückzuführen (vgl. S. 1): Unter www.bs.ch/epolice können rund um die Uhr Diebstähle und Sachbeschädigungen zur Anzeige gebracht werden. Auch der Verlust von Kontrollschildern oder der Erwerb beziehungsweise die Weitergabe von Waffen kann gemeldet werden. Dank eines neuen Online-Formulars der Kantonspolizei kann neu auch der Diebstahl mehrerer gestohlener Gegenstände gemeldet werden. Wurde bisher beispielsweise eine Tasche mit mehreren Wertgegenständen gestohlen, war eine Online-Anzeige nicht möglich, da nur einzelne Gegenstände wie beispielsweise eine Uhr oder ein Velo als gestohlen gemeldet werden konnten.

Weiter weist die Kantonspolizei im Communiqué darauf hin, dass der Verlust einer ID oder eines Reisepasses aus Sicherheitsgründen nach wie vor persönlich bei der Polizei angezeigt werden müsse. Sämtliche Informationen zu Online-Anzeigen sind unter www.bs.ch/epolice aufgeführt.

Suter und Atici bei «Im Gespräch mit...»

rz. In den kommenden beiden Wochen finden im Rahmen der von Einwohnerrat Peter A. Vogt letztes Jahr ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe «Im Gespräch mit...» zwei Anlässe statt. Die Gesprächsleitung übernimmt jeweils Peter A. Vogt.

Am Mittwoch, 4. September, ist Gemeinderat Stefan Suter im Restaurant «schlipf@work» an der Bahnhofstrasse zu Gast. Als Präsident des Vereins Madagaskar wird er über das Hilfswerk im Südosten Afrikas berichten. Suter reist in regelmässigen Abständen und auf eigene Rechnung nach Madagaskar und überprüft die Verwendung der Spenden persönlich. Er hat damit direkten Kontakt mit der betroffenen Bevölkerung. Mit Bilddokumenten wird er an jenem Abend zudem verdeutlichen, was die Geldspenden bewirken können. Eine Woche später, am Mittwoch, 11. September, wird Regierungsrat Mustafa Atici im Haus der Vereine, Baselstrasse 43, über Chancengleichheit in der Bildung sprechen. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

HOCHWASSERSCHUTZ Das ehemalige Referendumskomitee lud am Dienstag zu zwei Vorträgen

Noch ist unklar, ob die Dämme halten werden

An einer gut besuchten Veranstaltung über die geplanten Dämme wurde klar, dass das Thema auch nach dem Ja im November 2023 noch lange nicht erledigt ist.

NATHALIE REICHEL

Einer der grossen Kritikpunkte gegen die Hochwasserschutzmassnahmen beim Immen- und beim Bettingerbach im Vorfeld der Abstimmung vom November 2023 war, dass der Untergrund nicht genügend untersucht worden sei. Entsprechende Kritik war auch an der Podiumsveranstaltung Ende Oktober geäussert worden (s. RZ44 vom 3.11.2023).

Ein gutes Dreivierteljahr später, und obwohl das Volk Ja zu den Massnahmen gesagt hat, ist das Thema noch lange nicht passé. Der Verein «Hochwasserschutz Riehen besser», der damals auch das Referendumskomitee bildete, lud am Dienstag zu einer Infoveranstaltung über die geologischen Verhältnisse und die bisher seitens Gemeinde getroffenen Massnahmen. Das Gespräch moderierte Vorstandsmitglied und SVP-Einwohner Peter A. Vogt. Der Anlass im Restaurant «schlipf@work» war mit rund



Geologe Cornel Ryser informierte die rund 30 Anwesenden am Dienstag über die Beschaffenheit des Untergrunds im Bereich Dinkelberg und Hellring.

30 Leuten recht gut besucht, auch wenn die meisten Anwesenden Anwohner der betroffenen Gebiete waren.

In einem ersten Schritt orientierte Geologe Cornel Ryser das Publikum über die Beschaffenheit des Untergrunds an den entscheidenden Stellen, also dort, wo die Rückhaltebecken geplant sind. Dabei wurde klar, dass sich zwei unterschiedliche Ausgangslagen präsentieren: Im Bereich Din-

kelberg bestehe der Untergrund aus einer zehn Meter tiefen, nassen, weichen Tonschicht, vermischt mit Pflanzresten. Einen Damm darauf zu bauen, hätte laut dem Geologen den gleichen Effekt, wie wenn jemand auf eine Matratze treten würde. Aufgrund des ungeeigneten Baugrunds habe man vor Jahrzehnten auf ein Schulprojekt verzichtet. Beim Hellring sei der Untergrund auf 16 Meter Tiefe «völlig bröselig», eventuell auch mit Hohlräumen. Bereits 1986 sei es im Bereich Wenkenhof zu einem Dolineneinbruch gekommen, der das Wasserreservoir beschädigt habe.

«Lücke in Kommunikation»

Und welche Schlüsse zieht der Fachmann aus diesen Informationen? «Beim Dinkelberg ist ein Damm in den geplanten Dimensionen sicher nicht realistisch, beim Hellring müsste mit dichten Bohrungen zuerst noch abgeklärt werden, ob es im Untergrund Hohlräume gibt.» Ein Anwohner fragte sich daraufhin, wie die Gemeinde Dämme planen könne, ohne zuerst die geologischen Umstände genau untersucht zu haben. «Ich habe von Anfang an den Kopf geschüttelt», erwiderte Ryser. Seiner Meinung nach bestehe «eine riesige Lücke» in der Kommunikation zwischen Gemeinde und Ingenieurbüro. Letzteres habe die Gemeinde nicht auf die Gefahren hingewiesen. Jemand aus dem Publikum murmelte, das sei «fahrlässig».

Andere fragten sich, ob es angesichts der mangelnden Informationen überhaupt zulässig sei, das Volk über etwas abstimmen zu lassen.

«Ich kann Sie beruhigen: Wir bauen sicher keinen Damm, wenn wir nicht sicher sind, dass er hält», sagte Gemeinderat Daniel Hettich, der den zweiten Teil des Abends übernahm, jedoch bald zum eigentlichen Thema, nämlich Slow Water, umlenkte. Dieses relativ neue Verfahren, das in Zusammenarbeit mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung durchgeführt werde, sei kein Ersatz für die Dämme, betonte Hettich. Es sei eine Ergänzung dazu.

Vorgesehen sei eine Reihe von Massnahmen, die den Wasserabfluss verlangsamen sollen. So zum Beispiel Säume, Hecken, Versickerungsgräben am Waldrand oder Aufforstungen von Obstgärten. Diese Massnahmen seien im Entwurfsstadium und daher «noch nicht in Stein gemeisselt». Die Umsetzung werde voraussichtlich bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Unabhängig von Slow Water habe man bereits nach dem Unwetter vom August 2022 erste Hochwasserschutzmassnahmen realisiert, zum Beispiel gewisse Stellen nicht mehr bewirtschaftet, um sie versickerungsfähig zu machen.

Anwesende unzufrieden

Das Publikum schätzte zwar, dass über Slow Water konkret informiert wurde. Trotzdem galt sein Interesse vielmehr den geplanten Rückhaltebecken: «Und wie geht es nun mit den Dämmen weiter?», lenkte jemand aus dem Plenum die Diskussion wieder um. Hettich erklärte, dass die Gemeinde ein Planerwahlverfahren erteilen und den Baugrund «intensiv» untersuchen lassen werde.

Im Grossen und Ganzen war das Publikum nicht befriedigt. Viele Fragen blieben unbeantwortet, unter anderem, wieso zusammen mit dem Projektierungs- auch gleich ein Baukredit gesprochen worden sei oder wer für die mangelnden Informationen zum Zeitpunkt der Abstimmung hafte. Heinrich Ueberwasser, Anwohner und SVP-Einwohner, schlug schliesslich einen runden Tisch mit Betroffenen, Fachpersonen und Gemeindeverantwortlichen vor: «Es ist die letzte Möglichkeit, ein rechtlich-technisches Debakel zu verhindern.»



Gemeinderat Daniel Hettich gab ein Update zu den Slow-Water-Massnahmen, die bis Ende 2025 umgesetzt werden sollen.

Fotos: Rolf Spriessler

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettlingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Perspektive

Fragen Sie sich auch manchmal, warum manche Menschen scheinbar immer die sonnige Seite des Lebens sehen, während andere im Schatten der Probleme verharren? Es liegt zumeist nicht daran, dass die einen mit mehr Glück gesegnet sind als die anderen. Nein, der Schlüssel liegt in etwas, das «Wachstums-Mindset» genannt wird. Was bedeutet das?

Ein Wachstums-Mindset basiert auf der Steuerung unserer Gedanken und der Perspektive, die wir bewusst einnehmen. Dies lässt sich in der folgenden Liste verdeutlichen: «Möglichkeit» statt «Problem», «Lektion» statt «Schwierigkeiten», «Es wert sein» statt «Zu schwierig», «Feedback» statt «Kritik», «Rausfinden» statt «Weiss nicht». Es bedeutet nicht, dass man nur positiv denkt oder nie zweifelt. Es heisst, dass man bereit ist, sich selbst und seine Haltung immer wieder zu hinterfragen. Wie halten Sie es damit? Nutzen Sie die Freiheit, die im Moment zwischen einem Ereignis und Ihrer Reaktion liegt? Diesen Moment, in dem Sie entscheiden, ob Sie alte Denkgewohnheiten pflegen oder eine neue, förderliche Perspektive einnehmen?

Mir ist es sehr wichtig, in diese Richtung zu wachsen und mich immer wieder am Schopf zu packen, wenn die Gedanken die Autobahn der «leichten» Variante im Kopf nehmen wollen, weil es doch so viel einfacher ist, die gewohnten Wege zu gehen. Ich setze mir also ganz bewusst die Brille des Wachstums-Mindsets auf die Nase.

Als ich in meiner Mailbox die Nachricht einer Coach-Kollegin entdeckte, die den Betreff «Leidest du unter Mut-Ausbrüchen?» trug, schmunzelte ich. «Mut-Ausbrüche» gefällt mir als Wortschöpfung. Und ich pflege durchaus, immer wieder solche zu haben – nur: Warum sollte man darunter leiden? Wäre es denn besser, keine Mut-Ausbrüche zu haben? Gelegenheiten vorbeiziehen zu lassen, Veränderung nicht zu wagen, einen Neustart, einen weiteren und vielleicht noch einen nicht aktiv anzugehen? Als ich später meine Mailbox wieder öffnete und den Betreff der Mail erneut las, stand da plötzlich: «Leidest du unter Wut-Ausbrüchen?» Meine Sehbrille half mir dieses Mal, die Buchstaben richtig zu erkennen. So weit ist es also schon gekommen mit meiner Wachstums-Brille, dass ich kurzerhand «Wut-Ausbrüche» durch «Mut-Ausbrüche» ersetze – vor allem dann, wenn ich nicht alles klar sehen kann.

Welche Brille setzen Sie auf? Wägen Sie sich öfter in die Gefilde des Mutes, des Wachstums und der Möglichkeiten? Oder greifen Sie schneller zur Brille des Unmuts und der Zweifel? Sie entscheiden, in jedem Moment, jeden Tag. Ich lade Sie herzlich ein, öfter mal einen Mut-Ausbruch zu haben!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michele Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chailot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja
Gaberding, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

JUBILÄUM Die Bogenschützen Juventas feierten den 50. Geburtstag des Vereins

Eine Erfolgsgeschichte im Stettenfeld

Mit einem Spielnachmittag auf der eigenen Sportanlage am Lettackerweg, wo am Nachmittag das auch «Wikinger-Schach» genannte Kup gespielt wurde, und einem anschliessenden Nachtessen im Landgasthof feierten die Bogenschützen Juventas am vergangenen Samstag ihr 50-jähriges Bestehen. Es war ein sympathischer Anlass in herzlicher Atmosphäre, begleitet von einem humorvollen Vereins-Quiz und einer interessanten Weindegustation des Schlipf-Winzers Urs Rinklin, den Juventas-Schützin Olga Fusek federführend organisiert hatte.

Zu Gast war auch Gründungsmitglied Gilbert Fahrni und ausserdem die Witwe des Vereinsgründers Othmar Klopfenstein. Klopfenstein sei die treibende Kraft gewesen, sagt Gilbert Fahrni im Gespräch. Er selbst sei durch den Kinofilm «Deliverance» zum Bogenschiessen gekommen und habe damals noch in einem Keller unter dem damaligen Kino Royal beim Badischen Bahnhof in Basel geschossen, bis der neue Verein gegründet worden sei und im Stettenfeld in Riehen eine bestehende Anlage habe übernehmen und ausbauen können. Fahrni war lange Zeit Juventas-Vorstandsmitglied und kümmerte sich um die Vereinsfinanzen. Und für ihn ging es um das Schiessen als Erlebnis, nicht um den Wettkampf, wie er betont.

Vom Schul- zum Spitzensport

Ursprünglicher Vereinszweck war es, das Bogenschiessen als Schulsport zu etablieren und den Nachwuchs für die Sportart zu sichern, die 1972 in München erstmals seit 1920 wieder olympisch gewesen war und es bis heute geblieben ist. Dieser Fokus auf den Nachwuchs erklärt auch den Vereinsnamen – «Juventas» verweist auf die römische Göttin der Jugend. In den 1980er-Jahren feierte der Verein erste sportliche Erfolge, im Jahr 1981 wurden gleich sechs Vereinsmitglieder ins Schweizer Nationalkader aufgenommen.



Die Gäste des Jubiläumsanlasses im Landgasthofsaal nach dem Nachtessen.

In den folgenden Jahrzehnten entwickelten sich die Bogenschützen Juventas zu einem der führenden Schweizer Klubs mit dem olympischen Recurve-Bogen. Im Jahr 2002 sicherte man sich erstmals die drei sportlich bedeutendsten Schweizermeistertitel in derselben Saison: Mit dem Recurve-Bogen gewannen Dominik Faber bei den Männern und Rita Faber bei den Frauen Einzel-Gold und zusammen mit Angelo Vasile holten sie auch den Team-Schweizermeistertitel. Diesen gewann Juventas in der Folge gleich Reihenweise und knackte sogar Rekorde des Nationalteams. Adrian und Florian Faber feierten auch Erfolge auf internationaler Ebene. So bestritt Adrian Faber 2014 in Lausanne sogar den Weltcupfinal. Adrian und Florian Faber nahmen an Welt- und Europameisterschaften teil und stellten nationale Rekorde auf; Florian Faber gewann mit dem Schweizer Nationalteam an den Europameisterschaften 2022 in München und an den European Games 2023 in Polen jeweils Bronze im Teamwettkampf der Männer.

Nachdem der Verein eine Zeit lang vor allem im Recurve-Wettkampf der Männer eine unglaubliche Breite im Spitzensport erreicht hatte, mit bis zu

sechs Vereinsmitgliedern in den Schweizermeisterschafts-Viertelfinals des Männer-Einzels, sei die Zahl der Wettkampfschützen jüngst stark zurückgegangen, sagt Vereinspräsident Dominik Faber. Da gelte es, Gegensteuer zu geben, auch wenn der Verein nach wie vor etwa 70 aktive Schützinnen und Schützen zähle, was an sich gut sei.



Gründungsmitglied Gilbert Fahrni, die Organisatorin des Jubiläumsfests Olga Fusek und Vereinspräsident Dominik Faber.

Fotos: Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... Muriel Bossart, Beachvolleyballspielerin mit Ambitionen

«Den Kopf abschalten und mutig sein»

«Es kommt so, wie's kommt, und ich glaube, es kommt gut!» Der Satz ist typisch für die 18-jährige Muriel Bossart, die derzeit als eines der grössten Beachvolleyballtalente der Schweiz gilt. Mit dem Volleyballspielen begonnen hat sie beim für seine hervorragende Nachwuchsarbeit bekannten SC Gym Leonhard mit der Basler Volleyballlegende Daniel Haussener als treibender Kraft. Auf Anregung einer damaligen Teamkollegin begann sie daneben auch mit dem Beachvolleyball und wurde im Jahr 2019 mit ihrer ersten Partnerin Valerie Montanaro Neunte der U15-Beachvolleyball-Schweizermeisterschaft.

Muriel Bossart kam in Basel zur Welt und eine Volleyballkarriere wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt: Ihr Vater Michael Bossart, der in Riehen aufwuchs, war Schweizer Nationalspieler. Ihre Mutter Claudia Bauersachs, die in Muttenz und Füllinsdorf aufwuchs, spielte in der Nationalliga A für Voléro Zürich, den RTV Basel – und den KTV Riehen. Sie sei bei den Spielen ihrer Eltern als kleines Kind dabei gewesen, aber sie erinnere sich vor allem daran, dass sie in der Halle herumgeurnt sei. Überhaupt habe sie von Anfang an einen grossen Bewegungsdrang gehabt. Und ihre Eltern hätten sie in keiner Weise Richtung Volleyball gedrängt. So habe sie denn auch zuerst einfach gerne «Kunststücke» gemacht. Beim Kunstturnen habe sie sich dann aber nicht so wohlgefühlt, beim Schulsport habe sie viele Sportarten ausprobieren können, zwei Jahre sei sie beim LC Basel Leichtathletin gewesen – und erst dann habe sie von sich aus Volleyball spielen wollen.

An der U19-WM in China

Ihre ersten Erfolge als Beachvolleyballerin feierte Muriel Bossart mit der Baselbieterin Livia Stolz, die in den folgenden zwei Jahren ihre Stamppartnerin war. Mit ihr wurde sie bei den U15 und im Jahr darauf bei den U17 jeweils Vizeschweizermeisterin und entschied sich dann 2021, ganz aufs Beachvolleyball zu setzen. «Ich konnte mir vorstellen, im Winter Beachvolleyball zu spielen, aber nicht im Sommer Hallenvolleyball», begründet sie. Kam hinzu, dass sie sich im Zusammenhang mit ihrer schulischen Zukunft für ein Leistungszentrum entscheiden musste – für den Hallenvolleyball standen Zürich oder Aarau zur Debatte, für Beachvolleyball Basel. «Und ich wollte nicht von zu Hause weg», erzählt Muriel Bossart, die soeben die vierte Sportklasse am Gymnasium Bäumlhof begonnen hat. Wobei: Im Moment fehlt sie dort gerade, denn diese Woche spielt sie, wieder zusammen mit Livia Stolz, an der U19-Weltmeisterschaft in China.



Muriel Bossart im Einsatz am Worldtour-Turnier in Gstaad.

Foto: zvg

Im September 2021 ging Muriel Bossart mit der schon erfolgreicheren und etwas routinierteren Bernerin Leona Kernen an die U18-Europameisterschaft nach Ljubljana – und das Duo hatte völlig überraschend den Titel geholt. «Das war für mich ein riesiger Motivationsschub», sagt Muriel

Bossart, die inzwischen mit ihren Eltern von Basel nach Riehen gezogen ist, wo auch ihre Grosseltern wohnen und wo sie sich sehr wohlfühlt.

Flexibel und selbstbewusst

Im August 2023 wurde Muriel Bossart mit Leona Kernen in Riga U20-Vizeeuropameisterin und unmittelbar danach mit Livia Stolz in Madrid Fünfte der U18-Europameisterschaft, womit sie der Schweiz einen Startplatz für jene U19-WM sicherte, für die sie nun in China weilt. Und diesen Juli wurde Muriel Bossart mit Leona Kernen in Polen U20-Europameisterin. Ihre neue Stamppartnerin ist seit dieser Saison die viereinhalb Jahre ältere Rieherin Menia Bentele. Von ihrer Erfahrung könne sie viel profitieren und sie passten auch als Team sehr gut zusammen, sagt Muriel Bossart. Die beiden haben schon zwei Turniere der Schweizer Beachtour gewonnen und auf der World Tour gespielt.

Zu ihren eigenen Stärken zählt Muriel Bossart die Fähigkeit, sich auf eine

Nationales Leistungszentrum

Mit der Outdoor-Anlage und dem vor einigen Jahren hinzugefügten Indoor-Pavillon, wo auf die offizielle Hallendistanz von 18 Metern geschossen werden kann, verfügen die Bogenschützen Juventas derzeit im Stettenfeld über die beste Infrastruktur aller Schweizer Bogenschiessklubs und Riehen ist neben Vevey denn auch eines von zwei bedeutenden nationalen Leistungszentren des Schweizer Verbandes. Im Stettenfeld finden regelmässig Trainings mit Nationaltrainer Julian Alsbeghe statt.

Mit mulmigem Gefühl verfolgt man deshalb bei Juventas die Planungen rund um die Entwicklung des Stettenfelds. Denn die grossen Erfolge der vergangenen Jahre seien nur dank des hervorragenden Trainingsgeländes möglich gewesen, wissen die Schützinnen und Schützen. Dass es für ein solches auch in Zukunft in Riehen einen Platz gibt, das hofft Dominik Faber von ganzem Herzen. Und es wäre dem 50-jährigen Verein nach all der Aufbauarbeit auch zu gönnen.

Rolf Spriessler

Spielpartnerin einzustellen und ihr dann das zu geben, was sie brauche. Sie hat einen schnellen Arm, schafft es, viel Kraft in den Ball zu bringen, und hat gute athletische Voraussetzungen. Ausserdem ist sie eine gute Zuspülerin und schafft es, im Spiel «den Kopf abzuschalten», wie sie sagt, was es ihr erlaubt, mutig zu sein und mit grossem Selbstvertrauen zu spielen. Sie möchte Grosses erreichen. Und dafür trainiert sie in der Regel achtmal pro Woche – fünfmal mit dem Ball und dreimal für die Athletik – dann noch Lernen für die Schule und viel Schlaf. Zum Ausgleich schätzt sie die Momente mit ihrem Freund Tim Amrein, der in Sursee wohnt und den sie beim Beachvolleyball kennengelernt hat. Als sie vor wenigen Wochen U20-Europameisterin wurde, holte er zusammen mit dem Aargauer Julian Friedli bei den U20-Junioren die Bronzemedaille. Mit ihrem Freund zusammen nimmt sie es in der Freizeit dann gerne etwas lockerer. Gesellschaftsspiele im Familienkreis in Riehen oder Sursee sind da angesagt, beide backen und kochen gerne und schätzen auch das gemeinsame Gespräch. Oder einfach, sich gemeinsam erholen zu können, den Freundeskreis zu pflegen, einen Film zu schauen.

Nach der Matur möchte Muriel Bossart erst einmal voll auf den Sport setzen und strebt die Spitzensport-RS an, die ihr eine hervorragende Basis für eine mögliche Profikarriere bieten würde. Und dann möchte sie auch ihre Ausbildung vorantreiben. Wobei das Ziel noch offen sei. In ihrer Maturarbeit wird sie sich mit dem Zusammenhang von Sport- und Zyklusernährung beschäftigen. Ernährungsplanung allgemein interessiere sie – wie man mit einer guten Ernährung Beschwerden vermindern und das körperliche Wohlbefinden optimieren könne. Management, Marketing, Public Relations oder Psychologie seien mögliche Wege. Aber grundsätzlich sei sie offen für alles.

Rolf Spriessler

OPER IM ZIRKUSZELT FHNW zeigt «Das schlaue Fuchslein»

Lehrreiche Hommage an die Natur

rz. Eine musikalische Geschichte voller Poesie und Magie ist von Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. September, im Sarsinpark in Riehen zu erleben. Gespielt wird dort Leoš Janáček's Oper «Das schlaue Fuchslein», eine berührende Hommage an Mutter Natur. Studierende der Hochschule für Musik Basel FHNW, Klassik und Sängereinnen der Mädchenkantorei Basel hauchen dem 1923 entstandenen Werk, das heute als eine der originellsten Schöpfungen Janáček's gilt, neues Leben ein. Und zwar in der ganz besonderen Atmosphäre eines Zirkuszelt. Die Veranstaltung ist ab zwölf Jahren empfohlen. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Auch die Haupt- und die Generalprobe am Mittwoch und Donnerstag davor sind öffentlich.

Die Geschichte erzählt vordergründig das Schicksal einer Fuchsin, die von einem Förster gefangen wird, auf seinem Hof aufwächst, von seinen Kindern gequält wird und sich dann befreien kann. Im Wald findet die Fuchsin den Fuchs, mit dem sie eine Familie gründet. Mit dieser Tiergeschichte sind menschliche Schicksale verwoben: der Förster etwa, der ein Verhältnis mit der jungen Roma Te-

rynka hat und sie im schlaun Fuchslein wiederzuerkennen glaubt. Am Ende des Stücks sind alle schlauer: Das Leben ist ein ständiges Werden und Vergehen.

Rund 23 Sängereinnen und Sängere sowie 16 Instrumentalistinnen und Instrumentalisten stehen auf der Bühne, das ganze Team besteht aus 65 Personen. Mit dabei ist zum Beispiel Julian Schmidlin aus Basel. Er studiert im Master Musikpädagogik in der Gesangsklasse von Isolde Siebert. Im Stück steigt er in die Rolle des Dackels und des Froschs (Mezzosopran). Für die Studierenden und die jungen Sängereinnen sei dies ein einmaliges Erlebnis und eine Möglichkeit, ihr künstlerisches Können auch ausserhalb des regulären Studienbetriebs darzubieten, so die Medienmitteilung der Fachhochschule Nordwestschweiz.

«Das schlaue Fuchslein». 4. September, 17.30 Uhr: öffentliche Hauptprobe. 5. September, 17.30 Uhr: öffentliche Generalprobe. 6./7./8. September, jeweils 19.30 Uhr: Aufführungen. Zirkuszelt im Sarsinpark, Riehen. Eintritt frei (Kollekte).



Emotionen, musikalisch ausgedrückt: «Das schlaue Fuchslein» wird geprobt. Foto: Simon Schwab

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 30. AUGUST

Pizzabacken im Landi

Pizza selber machen und anschliessend im Hofgarten backen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrtrainweg 12, Riehen. 15.30-17.30 Uhr. Kosten Fr. 2.-/Pizza.

Wanderkonzert

Ein Natur- und Musikerlebnis mit Anna Gosteli und Flavian Graber. Treffpunkt: Tramhaltestelle Riehen Dorf um 18 Uhr, anschliessend Wanderung auf St. Christona und Betrachten des Sonnenuntergangs. Ende um ca. 21 Uhr. Eintritt Fr. 27.-.

SAMSTAG, 31. AUGUST

Waldbaden

Stress-Management und Entspannung im Park. Kurs von Gsünder Basel, Daten: 31.8., 7./14./21./28.9. und 5.10. Kurs auf Englisch. Anmeldung unter www.gsuednerbasel.ch/kurse. Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. 8.30-9.30 Uhr. Kosten Fr. 129.-.

Tag der Vereine

Rund 30 Rieherer Vereine stellen sich mit Ständen und Darbietungen vor. Mit musikalischer Unterhaltung und Verpflegung. Dorfplatz Riehen. 10-16 Uhr.

Infoveranstaltung Verkehrskadetten

Die Kadetten-Korps Basel lädt Interessierte ein und informiert über seine Tätigkeit. Niederholtschulhaus (Aula), Niederholtschulstrasse 95, Riehen. 14.30-17 Uhr.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge» AUSVERKAUFT.

SONNTAG, 1. SEPTEMBER

Fest der Kornfeldkirche

Die Kornfeldkirche feiert ihr 60-jähriges Bestehen. Festgottesdienst, Apéro, Konzerte, Mittagessen und Festbetrieb. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 10 bis ca. 18 Uhr.

Kunsttage mit Waldorf

Die Zürcher Disco-Punk-Band Waldorfflegt im Rahmen der Kunsttage Basel ab dem frühen Nachmittag auf. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 13-17 Uhr. Eintritt frei.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge» AUSVERKAUFT.

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER

Kinderyoga in Bettingen

Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organi-

siert vom Familientreff Bettingen. Primarschule Bettingen (Musikzimmer), Hauptstrasse 107. 16.15-17.15 Uhr.

Arena Literaturinitiative

Saisonöffnung mit einem Kurztextwettbewerb. Sieben Autorinnen und Autoren stellen ihre Werke vor, das Publikum bewertet sie. Haus der Vereine (Lüscher-saal), Erlensträsschen 1, Riehen. 20 Uhr. Eintritt frei.

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

Sound Garden: Gucci Panettone

Die Band sorgt mit Klassikern aus der Italo-Disco für Fernweh nach unbeschwerten Sommernächten im Süden. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18-20 Uhr. Eintritt frei.

Spielabend in der Bibliothek

Gemeinsames Kennenlernen von Gedächtnis-, Geschicklichkeits-, Karten- und Würfelspielen. Auch eigene Spiele können mitgenommen und vorgestellt werden. Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19-21 Uhr. Eintritt frei.

Im Gespräch mit ...

... Stefan Suter über sein Hilfswerk in Madagaskar. Mit Bilddokumenten. Leitung: Peter A. Vogt. Restaurant Schlipf, Bahnhofstrasse 28, Riehen. 19.30 Uhr.

Infoabend Dorffest 2025

Information für Vereine, Institutionen oder Schausteller, die am Dorffest Riehen vom 5.-7. September 2025 teilnehmen möchten. Gemeindehaus (Bürgersaal), Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

Führung im Naturgarten Brühl

Rundgang zum Thema «Stauden und Heilpflanzen» mit Lucretia Wyss. Brühlweg 16, Riehen. 18-20 Uhr. Eintritt frei.

Insektensafari

Familienexkursion für Gross und Klein mit Silvia Kammermeier. Treffpunkt: Brühlweg, Tramhaltestelle Bettingerstrasse, Riehen. 18 Uhr. Eintritt frei.

Abendimpuls in Erinnerung an M. Zaugg

Würdigung von Margrith Zauggs Wirken im Quartier und Gemeindekreis. Andraeshaus, Keltenweg 41, Riehen. 19.15-19.45 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN Ausstellung zu Ehren der Designerin Eleonore Peduzzi Riva

Offene Entwürfe – auch für den Eigengebrauch



Eleonore Peduzzi Riva hat für ihr Werk den Schweizer Grand Prix Design 2023 erhalten. Foto: Matylda Krzykowski



Eleonore Peduzzi Riva, «Spyros», Aschenbecher für Artemide, 1967. Foto: Archiv Eleonore Peduzzi Riva

rz. Im Kunst Raum Riehen wird am Freitag, 6. September, um 19 Uhr die Ausstellung «Eleonore Peduzzi Riva: designer, architetto e consulente» mit einer Vernissage feierlich eröffnet. Für die Kuration und Szenografie zeichnet Matylda Krzykowski verantwortlich.

Jahrzehntelange gestalterische Tätigkeit

Die in Mailand und in Riehen lebende Eleonore Peduzzi Riva hat den Schweizer Grand Prix Design 2023 erhalten, der ihre jahrzehntelange Tätigkeit für die Gestaltung in der Schweiz verstärkt publik gemacht hat. Die Architektin hat im Laufe ihres Werdegangs zur Innenarchitektur, dem Produktdesign und der Art Direction gefunden. Aufgewachsen in Basel, hat Peduzzi Riva an der Gewerbeschule Basel Innenausbau studiert und ging Ende der 1950er-Jahre nach Mailand, um die Architekturfakultät des Polytechnikums zu besuchen. Gemeinsam mit ihrem damaligen Mann,

Sandro Riva, eröffnete sie ein Architekturbüro in Mailand, wo sie Wohnungsumbauten und Privathäuser entwarf.

Zum Design ist Eleonore Peduzzi Riva gekommen, wenn ihr etwas fehlte: Ob ein System mit einem einzigen Aluminiumprofil («Lega Leggera», 1959), eine Stehlampe, deren Material das Leuchtmittel umgibt («Molla», 1979), diverse Glasarbeiten in Form von Lampen («Vacuna», 1966) oder Schalen («Pomeri», 1972), ein System für Badezimmerutensilien («Eleonore», 1975), ein Aschenbecher («Spyros», 1976) oder eine Karaffe aus Silber («Jarra», 2004): Wichtig ist ihr Ansatz, offene Entwürfe zu schaffen, die flexibel sind und umgestaltet werden können – und damit die Freiheit der Nutzenden betonen.

Dieser Ansatz findet sich auch beim variablen Sofa «DS 600» (1972), das Peduzzi Riva zusammen mit drei Schweizer Designern für de Sede entwarf.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sammlungspräsentation: «Tochter der Freiheit». Bis 5. Januar. Im Zentrum stehen Alberto Giacometti und Ferdinand Hodler mit ihren ausdrucksstarken Figuren und monumentalen Landschaften. **Rehberger-Weg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info **Öffnungszeiten (ab 26. August): Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.-, Gratis eintritt für Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.** **Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch** Weitere Rundgänge, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Bilder aus dem Malatelier Heugumper. Ausstellung bis 31. August. **Öffnungszeiten: Di-Fr, 14-18.30 Uhr, Sa, 10-17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch**

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

«Making-of»-Ausstellung zum neuen Wandgemälde. Ausstellung über ein partizipatives Kunstprojekt, bei dem Bewohnende mit dem Künstlerteam von «Art for Care» zwei Wände gestalteten. Mit Geschichten und Impressionen aus dem Entstehungsprozess. Ausstellung bis 9. September. Führungen mit Evelyn Duerschlag von «Art for Care» sind möglich. Kontakt: evelynduerschlag@gmail.com **Glasbilder von Peter A. Vogt.** Mondrian-Motive und eigene Kompositionen. Ausstellung bis 29. Oktober. **Öffnungszeiten: täglich 9-11 und 14-17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.**

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Sommerausstellung. Mit Werken von Georg Baselitz, Georges Braque, Jürgen Brod-

wolf, George Grosz, Katsushika Hokusai, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Raymond E. Waydelich und mehr. Bis 15. September. **Öffnungszeiten: Mi-So, 11-18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch**

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten: Mi-So, 11-18.30 Uhr. Telefon: 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch**

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

René Küng – Skulpturen. Hommage zum 90. Geburtstag. Vernissage: Samstag, 31. August, 14 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 13. Oktober. **Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14-18 Uhr. Telefon: 061 641 16 78. www.mollwo.ch**

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal A. Poirot – Malerei. Ausstellung bis 6. Oktober. **Öffnungszeiten: Mi-Fr, 13-18 Uhr, Sa, 11-17 Uhr, So, 13-17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch**

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Samstag, 31. August, 14-16 Uhr: **Mini-Bande.** Seit einem Jahr gibt es die Mini-Bande für jüngere Bandeninteressierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Bandenaktivitäten im und ums MUKS. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. **Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.** **Sonntag, 1. September, 14-16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... im Kreativatelier.**

Als Art-Direktorin prägte Eleonore Peduzzi Riva das Erscheinungsbild vieler Firmen. Ihr Mailänder Studio gibt es seit den 1960er-Jahren, dort bediente sich Matylda Krzykowski aus dem Archiv und inszeniert die Materialien szenografisch im Ausstellungsraum. Mit der Ausstellung wird ein aktueller Blick auf das Schaffen von Eleonore Peduzzi Riva und damit auf eine der spannendsten Kreativen in Riehen geworfen.

An der Vernissage am Freitag, 6. September, sprechen Claudia Pantellini, Bereichsleiterin Kultur der Gemeinde Riehen, und Kuratorin Matylda Krzykowski. Am Sonntag, 8. September, und am Sonntag, 10. November, jeweils um 14 Uhr finden Führungen mit Matylda Krzykowski statt. Am Donnerstag, 10. Oktober, um 18 Uhr steht ein Gespräch mit Eleonore Peduzzi Riva, Ariana Pradal (Archiv Innenarchitektur Schweiz) und Matylda Krzykowski auf dem Programm.

Monstermacher. Werde Teil unserer neuen Sonderausstellung und hinterlasse uns deine «Angst-Monster». Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; ohne Anmeldung, es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. **Preis: Fr. 5.- (Materialkostenbeitrag).** **Öffnungszeiten: Mo, Mi-So, 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch**

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon: 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.**

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon: 061 601 50 68**

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Der konkrete Himmel». Werke von Ada Ruf. Ausstellung bis 18. Oktober. **Öffnungszeiten: Mo-Sa, 8-11.30 und 13.30-17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch**



Foto: zVg

Freiwilligen-Einsatz in den Langen Erlen

Neophyten Arbeitseinsatz

Freitag, 6. September von 13.30-17.30 Uhr

Invasive Neophyten bedrohen die Artenvielfalt. Unter fachkundiger Anleitung wird gemeinsam das Einjährige Berufskraut in den wertvollen Wiesenflächen bekämpft. Die Gemeinde offeriert dazu ein kleines Zvieri.

Gutes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung empfohlen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Um Anmeldung wird gebeten bis am Montag, 2. September an salome.leugger@riehen.ch oder 061 646 82 94



RIEHENER ZEITUNG

Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Öffentliche Veranstaltung ... im Gespräch ...

Dr. Stefan Suter

über das Hilfswerk in Madagaskar, mit Bilddokumenten

Mittwoch, 4. September, 19.30 Uhr, Rest. Schlipf, Riehen

Gesprächsleitung: **Peter A. Vogt**

Öffentliche Veranstaltung ... im Gespräch ...

Regierungsrat Mustafa Atici

Chancengleichheit in der Bildung

Mittwoch, 11. Sept., 19.30 Uhr, Haus der Vereine, Riehen

Gesprächsleitung: **Peter A. Vogt**

Tag der Vereine

Samstag, 31. August 2024

10.00-16.00 Uhr, Dorfplatz

33 Infostände

Chili con carne,
Frühlingsrollen

Schätzfrage,
Bastel-Angebote

Bühnenprogramm

10:00	Beginn 'Tag der Vereine'
13:30-13:50	Trachtengruppe Riehen-Bettingen Volkstänze mit dem Publikum
14:00-14:50	Hornquartett Philharmonisches Orchester Riehen
14:30-14:50	Tanzaufführung Verein Mütter helfen Müttern
15:00-15:20	CVJM Posaunenchor Riehen Auftritt mit Kleininformation
16:00	Ende des Anlasses

Diverse Grilladen,
Croffle-Bike

Früchtebowle,
Cüpli-Bar

Ruderboot,
kleiner Sporttest

Waffeln, Crêpes
Kaffee & Kuchen

Dampfeisenbahn,
Kinder-Hüpfburg

Platzkonzerte,
Volkstänze



By Michael Schindhelm
30. August —
17. November 2024

EINTRITT FREI

Kulturstiftung Basel H. Geiger **KBH.G** Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch

STOPPEN FÜR SCHULKINDER

schulweg.ch

RIEHENER ZEITUNG

KOJICH & FELDER REISEN ZUR KUNST

Das Italien der Kleinstädte bietet weniger Touristenrummel, grosse Kulturschätze und echtes Dolce Vita. Leider rauscht man oft an diesen Städten vorbei. Auf unserer Reise durch Norditalien machen wir Halt. Und lernen Monza und



Riehener Zeitung Leserreise vom 12. bis 14. September 2024

Eine Reise zu den Schätzen Norditaliens: Monza, Como und die Villen am Lago di Como

Como kennen: Wir entdecken prächtige Kathedralen, Fresken aus der Renaissance, romanische Kirchen und begegnen mittelalterliche Könige. In Monza liess Maria Theresia einen Palast errichten, der später zur Sommerresidenz der italienischen Königsfamilie wurde. Auf unserer Route liegt der wunderschöne Comer See. Auch hier baute sich der europäische Adel imposante Villen. In den prachtvollen Gärten und kunstvollen Sälen der Villa Carlotta und der Villa d'Este tauchen wir in diese Epoche ein und lassen die Geschichte von Markisen, Mailänder Bankiers, einer Ballerina der Scala und einer russischen Zarin Revue passieren. Diese Reise findet in einer Gruppe von maximal 18 Personen statt. So bleibt neben Kunst und Kultur auch viel Zeit für Geselligkeit und Genuss.

Was erwartet Sie auf dieser Reise?

- Sie werden die norditalienische Romanik und die Geschichte der Langobarden kennenlernen
- Sie begegnen bedeutende Künstler der Epoche und sehen die Artefakte wie die begehrte Eiserne Krone, die schon Kaiser Friedrich Barbarossa trug

- Sie erfahren die pikanten Liebesgeschichten aus der Villa Reggia di Monza
- Sich mit der norditalienischen Kulinarik verwöhnen lassen
- Sie reisen bequem direkt ab Riehen Post
- Trotz einem reichen Reiseprogramm haben Sie genug freie Zeit

REISEROUTE: **Tag 1:** Basel | Villa Carlotta | gemeinsames Mittagessen am Lago di Como | Weiterfahrt nach Gravedona: Kirche S. Maria del Tiglio, 12. Jh. | Weiterfahrt nach Monza: Zimmerbezug im 4****-Hotel Royal Falcone, 5 Minuten vom Duomo di Monza entfernt | abendlicher Spaziergang durch die Altstadt von Monza und gemeinsames Abendessen **Tag 2:** Dom von Monza, Zavattarello-Kapelle (Cappella Teodolinda), Domschatz | Mittagessen | La Reggia di Monza | Zeit zur freien Verfügung | Fakultativ: ein Abstecher nach Mailand (in 30 Minuten mit dem Zug erreichbar) **Tag 3:** Monza – Bellagio am Lago di Como (Pause «caffè e sole») | Como: Basilica Sant'Abbondio 11. Jh., Cattedrale di Santa Maria Assunta 14./15. Jh. | Spaziergang im Garten des Luxus Hotels Villa D'Este und Aperitivo | Mittagessen in Cernobbio | Rückfahrt nach Basel



DETAILPROGRAMM:

www.reisenzurkunst.ch/monza oder QR-Code oder schreiben Sie uns an info@reisenzurkunst.ch

LEISTUNGEN: Fahrt im komfortablen Reisebus ab Riehen Post, 2 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Royal Falcone, im Zentrum von Monza mit Frühstück, alle Mahlzeiten ausser am freien Abend des 2. Tages, alkoholfreie Getränke und Kaffee zu den Hauptmahlzeiten, alle Eintritte und Führungen, Reiseleitung durch «Kojich & Felder Reisen zur Kunst».

All-inclusive Preis bei Doppelbelegung des Zimmers: CHF 1280.–
All-inclusive Preis mit Hotel Unterkunft im Einzelzimmer: CHF 1380.–

Buchungsschluss: 30. August

«FEELING BLUE & WHITE» Alicja Pyrdol verblüffte mit Musik von Bach bis zu finnischen Zeitgenossen

Musikalische Abenteuerreise in den Norden

Die finnisch-polnische Bratschistin Alicja Pyrdol brillierte in der Gedenkstätte Riehen mit finnischer Musik für Einsteiger – und Fortgeschrittene.

TONIO PASSLICK

Finnische Komponisten sind ausserhalb des Landes der tausend Seen leider nur wenig bekannt. Das bewegte die im Raum Basel lebenden Finnen Krista Järvensivu und Joonas Pitkänen vor zehn Jahren dazu, mit der Konzertreihe «Feeling blue & white» musikalische Reisen in den Norden zu ermöglichen und dabei auch eine Plattform für Künstler zu schaffen, sich mit der Musik aus Finnland zu beschäftigen. Zu welchen intensiven konzertanten Erlebnissen dies führen kann, bewies der Auftakt der Jubiläumskonzerte am Freitag im Gartenpavillon der Gedenkstätte Riehen. Die finnisch-polnische Bratschistin Alicja Pyrdol stellte in ihrem Solokonzert nicht nur in Finnland renommierte Komponistinnen wie Kaija Saariaho vor, sondern auch spannende Beispiele zeitgenössischer Musik, die sie neben virtuose Klassiker wie Bachs Suite Nr. 4 in Es-Dur stellte.

Zwischen Romantik und Moderne

Mit dem Titel «Träume, die reifen» spielte die Konzertgesellschaft für finnische Musik gleich auf mehrere Aspekte ihrer Konzertreihe an. Hochtalentierten Musikschaffenden wird mit der Reihe eine Bühne geboten. Gleichzeitig regen die Programme zur Auseinandersetzung mit vielen



Joonas Pitkänen, Mitgründer von «Feeling blue & white», begrüsst das Publikum in der Gedenkstätte.

Fotos: Philippe Jaquet

kompositorischen Glanzleistungen aus dem Land der Polarlichter an. Und mit der Mentalität einer Musikkommunikation, die zwischen Romantik, Neoklassizismus und Moderne eigene Klangfarben gefunden hat, die hörbar von den volksmusikalischen Traditionen beeinflusst bleiben.

Mit ihrem virtuoseren und zugleich innigen Vortrag schien Alicja Pyrdol auch eigene Träume reifen zu lassen. Sowohl Finnland als auch Polen wurden in der Geschichte als Korridore zwischen grösseren Mächten immer wieder Zerreihsproben ausgesetzt. In ihrer Werkauswahl aus dem «Fundus» an finnischen Kompositionen entschied sich Alicja Pyrdol deshalb zunächst für Komponistinnen, die gesellschaftliche Themen in ihrer Arbeit aufgegriffen haben: Kaija Saariaho und Cecilia Damström, die sich selber als «Komponistin und Aktivis-

tin» bezeichnete. Pyrdol umrahmt sie kontrastreich mit Musik von Komponisten, die ihre Karrieren als Geiger begannen: Toivo Kuula und Kalevi Aho. Beide haben sich von der vielseitigen Klangwelt der Streichinstrumente inspirieren lassen. Mitten in diese Tonkulisse setzt sie die Solosonaten von Johann Sebastian Bach und Vespers für Viola solo des 32-jährigen polnischen Komponisten Andrzej Ojczasz. Sein Abendlob ist eher das Lob der Zwischenräume, die aussagekräftig von Klangfarben definiert werden. Wie eine Meditation setzt das Werk musikalische Zitate wie angerisene Sätze in ein Meer konzentrierter Ruhe. Eine ideale Aufgabe für ein Instrument wie die Bratsche, mit der nicht nur die Vokale des Wohlgefühls einer Harmonie, sondern auch die Konsonanten der Klangsprache sperrig, schmirgelnd und astral klar zu-



Die Bratschistin Alicja Pyrdol überzeugt mit ihrem virtuoseren Spiel und der stimmigen Werkauswahl.

gleich beschrieben werden können. Toivo Kuulas temperamentvolles «Scherzino», ursprünglich für Violine und Klavier geschrieben, erzählt von Kuulas Leidenschaft für die traditionelle Volksmusik Finnlands. Als Solostück für Bratsche erhalten die Melodien selbst in virtuoseren Passagen einen sehnsuchtsvollen, romantischen Klang.

Ganz bewusst leitete die Bratschistin Johann Sebastian Bachs «Cello Suite Nr. 4 Es-Dur, BWV 1010» ein, die der Cellist Pau Casals einmal «die Quintessenz von Bachs Schaffen» nannte. Anregungen dafür hatte Bach aus Kompositionen für Cembalo und Laute gewonnen. Abwärtslaufende Dreiklangsbrechungen über einem immer wieder angeschlagenen Basson verlangen dem Interpreten alles ab. Pyrdol bewältigte die Herausforderungen souverän und demonst-

rierte dabei eine berührend vielfältige Klangpalette ihres Instruments.

Glanzpunkt zum Schluss

Alicja Pyrdol hat für dieses Konzert drei von den Vertonungen von Gedichten von Eino Leino für Viola bearbeitet und als Glanzpunkt an den Schluss gesetzt. Die für Sopran gedachten Melodiebögen wurden von Pyrdol schlicht und anrührend zugleich interpretiert. Sie bewies mit ihren Adaptionen, dass Kompositionen durch einfühlsame Bearbeitungen für andere Instrumente auch neue klangliche Sichtweisen eröffnen. Das sehr aufmerksame Publikum klatschte lange Beifall und wurde mit einer Zugabe belohnt. Die weiteren Konzerte in der Reihe «Feeling blue & white» können der Webseite www.feelingbluwhite.com entnommen werden.

GALERIE MOLLWO René Küng zeigt seine Skulpturen

Mehr als nur eine Hommage

rz. Einem langen engagierten Künstlerleben und einem nunmehr seit über sechs Jahrzehnten sehr aktiven Künstler wird in der Riehener Galerie Mollwo ab morgen Samstag, 31. August, die Ehre erwiesen: Unter dem Titel «Hommage zum 90. Geburtstag» sind dort Skulpturen des 1934 in Allschwil geborenen Künstlers René Küng zu sehen. Die Vernissage findet von 14 bis 17 Uhr statt.

René Küng, der in Schönenbuch und in Le Beaucet in der französischen Provence lebt und arbeitet, realisiert seit 1963 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Auftragsarbeiten im In- und Ausland. Von 1983 bis 2008 arbeitete er mit der Galerie Carzaniga (vormals Carzaniga & Uecker) zusammen und nahm an der Art Basel und an der Kunst Zürich teil. Auch am siebten und zehnten «International Sculpture Symposium» in Assuan, Ägypten, zeigte Küng 2002 und 2005 (jeweils Januar bis März) seine Werke. Zwischen 2005 und 2010 hielt sich der Allschwiler Künstler regelmässig auf der Insel Naxos in Grie-

chenland auf, wo er sich der Land Art widmete und Skulpturen vor Ort schuf.

Nebst den Werken, die noch bis 13. Oktober in der Galerie Mollwo betrachtet werden können, ist eine besondere Skulpturenausstellung auch im Schlosspark Ebenrain in Sissach zu sehen, und zwar noch bis am 17. August des nächsten Jahres: «Zwischen Mond und Sonne» lautet der Titel der eindrücklichen Schau, die am 17. August unter anderem in Anwesenheit von Regierungsrat Thomi Jourdan Vernissage feierte. An diesem speziellen Ort kommt der Bezug zur Natur, der bei Küngs Werken stets zentral ist, besonders gut zur Geltung. Zur Ausstellung ist auch das Buch «René Küng – zwischen Mond und Sonne» beim Friedrich Reinhardt Verlag erschienen.

René Küng – Skulpturen. Hommage zum 90. Geburtstag. Vernissage: Samstag, 31. August, 14–17 Uhr. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.



Alpha & Omega, 2024, Holz (Eiche), 115 x 160 x 112 cm.

Foto: zVg

JUBILÄUMSKONZERT Philharmonisches Orchester Riehen

Schöne Musik zum Geburtstag



Die Komponistin des Hornkonzertes Ruth Gipps (1921–1999) und Hornist Alexander Boukikov, der in Riehen zu hören sein wird.

Foto: zVg

rz. Am Sonntag, 22. September, um 17 Uhr lädt das Philharmonische Orchester Riehen zum zweiten Jubiläumskonzert seines 20-jährigen Bestehens in die Kirche St. Franziskus in Riehen ein. Seit dem Gründungsjahr 2004 gelangten über 40 Konzertprogramme zur Aufführung und das Orchester wurde für seinen «wichtigen Beitrag zum Riehener und grenzübergreifenden Kulturschaffen» mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen 2014 geehrt. Seither hat sich der Orchesterverein dank vieler ehrenamtlich tätiger Mitglieder stetig weiterentwickelt. Zum ersten Jubiläumskonzert im März dieses Jahres war das Orchester auf gut 80 Mitwirkende angewachsen; aufgeführt wurde die 5. Sinfonie von Tschai-kowsky – ein wahrhaft monumentales Ereignis, für das im Riehener Landgasthof sogar eine Bühnenverlängerung eingerichtet werden musste, die dankenswerterweise vom Niederholzsulhaus zur Verfügung gestellt und von Mitarbeitenden des Werkhofs Riehen und von zwei Pfadis aufgebaut wurde.

Anlässlich des Jubiläums wird auch im kommenden Herbstkonzert unter der Leitung von Manuel Oswald

ein äusserst beliebtes Musikstück aufgeführt: die 8. Sinfonie von Antonín Dvořák, die mit positiver Grundstimmung und schönen Melodien bezaubert. Im zuvor erklingenden Hornkonzert der englischen Komponistin, Dirigentin und Pianistin Ruth Gipps (1921–1999) erschafft das Orchester einen wunderbar leichten und für unsere mitteleuropäischen Ohren ungewöhnlich flirrenden Klangteppich. Darin eingewoben ist die warme und tiefe Stimme des Solohorns, gespielt vom ebenfalls aus England stammenden Alexander Boukikov, der derzeit in der Schweiz studiert und als Solohornist in namhaften Orchestern tätig ist. Die Mutter der Komponistin Ruth Gipps stammte übrigens aus Basel.

20 Jahre Philharmonisches Orchester Riehen – 2. Jubiläumskonzert. Sonntag, 22. September, 17 Uhr. Franziskuskirche, Aeussere Baselstrasse 170, Riehen. Gleiches Programm am 21. September um 19 Uhr im Kulturzentrum Don Bosco in Basel. Vorverkauf: www.eventfrog.ch, Papeterie Wetzel (Riehen) und Bider & Tanner (Basel).

Denkmaltag: Teils noch Plätze frei

rz. Am Samstag, 7. September, wird in Riehen der Europäische Tag des Denkmals begangen, weshalb die kantonale Denkmalpflege mit Führungen, Konzerten, Infoständen und weiteren Attraktionen aufwartet.

Die Aufmerksamkeit gilt sowohl historischen als auch modernen Bauten, und auch der Bezug zu aktuellen Vorhaben darf nicht fehlen: So befasst sich eine Führung mit Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und Fachbereichsleiter Hochbau Patrick Scheffler mit den Folgen des S-Bahn-Ausbaus für Riehen. Andere Führungen thematisieren die kürzlich erfolgte Inventarrevision in Riehen sowie den Umbau denkmalgeschützter Gebäude. Einige der Rundgänge haben noch freie Plätze oder bedürfen gar keiner Anmeldung.

Eröffnet wird der Tag des Denkmals um 9.30 Uhr im Gemeindehaus mit einem Grusswort von Regierungsrätin Esther Keller. Ein Mittagskonzert in der Dorfkirche und ein jazziger Ausklang in der Musikschule runden das Programm ab. Für beide Konzerte ist keine Anmeldung notwendig. Eine Übersicht aller Angebote ist auf der Homepage www.basler-baukultur.ch ersichtlich; dort können sich Interessierte auch für die Veranstaltungen anmelden. Die Teilnahme an sämtlichen Programmpunkten des Europäischen Denkmaltags ist kostenlos.

Melodischer Kompass

rz. «Live Your Life by a Compass» heisst das Programm der Basler Madrigalisten, das am Donnerstag, 5. September, um 19.30 Uhr in der Kulturkirche Paulus in Basel aufgeführt wird, dies mit dem jungen britischen Cellisten Ben Tarlton und unter der Leitung von Raphael Immoos. Der Kompass als moralischer Wegweiser, als Richtschnur des Lebens, wird zum Kern des Konzertkonzepts: «Nimm deine Träume als Antrieb, deine Wünsche als Wegweiser und folge dem Kompass in deinem Herzen.» Es werden Werke aus der Schweiz und England gespielt; Höhepunkt ist die Uraufführung «Stone Mountain» für 13 Singstimmen und Violoncello von Christian Henking.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

Amtliche Mitteilungen

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Rössligasse wird die nachfolgende Verkehrsmassnahme erlassen:

Winkelgässchen

- seitlich der Liegenschaft Webergässchen Nr. 5, auf einer Länge von 8 m: **Veloabstellplätze.**

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschilderung und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Schlechthaupt, Doll, Wolf-Dieter Walter
von Deutschland, geb. 1943, Schützenrainweg 12, Riehen

Seelig, Joachim Heinrich
von Basel/BS, geb. 1942, Waltersgrabenweg 48, Riehen

Frei Achermann, Helena
von Basel/BS, geb. 1944, Rütiring 21, Riehen

Schwab Martin, Alfred
von Riehen/BS, geb. 1944, Rainallee 155, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Im Hinterengeli 12f, Riehen
Sektion: E Parzelle: 1227, 1228 Miteigentumsparzelle: 1241-0-5, 1241-0-12, 1241-0-19, 1241-0-25

Brühlweg 37, Riehen
Sektion: RB Parzelle: 757

Eulenweg 1, Riehen
Sektion: RD Parzelle: 2600

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Handänderung
Hauptstrasse 31, 33, Bettingen
Sektion: B Miteigentumsparzelle: 151-11-6

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

Die Homepages Ihrer Gemeinden www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

KULTUR & EVENTS



Probieren Sie in gemütlicher Runde
altbekannte und neue Spiele aus.
Oder nehmen Sie Ihr Lieblingsspiel von zuhause mit
und stellen es den andern vor.
Eintritt frei, herzlich willkommen!

SPIELABEND

4. September 2024 19 – 21 Uhr, Bibliothek Dorf

BIBLIOTHEK RIEHEN DORF



Landauer

FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12
4125 Riehen
Telefon 061 641 81 61
www.landauer.ch



Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 21.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 20.00 Uhr
Freitag	14.00 – 21.30 Uhr
Samstag	14.00 – 18.00 Uhr

Montag und Sonntag geschlossen.



Bobby Car Bilderbuchkino

Im Bibliotheks Drive-in zusammen tolle Geschichten hören!

Mittwoch, 11. September 2024, 9.30 Uhr
Bibliothek Niederholz



Komm mit deinem Bobby Car in die Bibliothek, parke vor der Leinwand und lausche der Bilderbuchgeschichte, die Silvia Niederhauser erzählt, wie beim richtigen Autokino.

Also, auf die Plätze, fertig - los!

BIBLIOTHEK RIEHEN
LEBENSKULTUR



«à point»

Öffentliche Führungen

Samstag, 7. September, 9 bis 19 Uhr
Europäischer Tag des Denkmals 2024
«Fokus Riehen»

Führungen und Rundgänge zur vielfältigen Baukultur Riehens



Programm in Riehen auf einen Blick:
riehenevents.ch

BIBLIOTHEK RIEHEN
LEBENSKULTUR



QUIZ NIGHT

Testen Sie Ihr Allgemeinwissen

Freitag, 13. September 2024
19 – ca. 21 Uhr
Bibliothek Dorf

Anmeldung bis 6. September: dorf@bibliothek-riehen.ch

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend!

BIBLIOTHEK RIEHEN
LEBENSKULTUR

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen, Tel. 061 641 55 48, www.hausdervereine.ch
Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:
Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

enchanted

sing festival riehen sing mit!

20. — 22. Sep 2024

Konzerte:

Las Migas (ES)

La Triada (CH)

Ensemble Choeur3 & Ensemble Vocal Kaupert (CH)

Lukas Huber (CH)

Workshops:

Brahms' Liebeslieder-Walzer

Circle Singing «Siawaloma»

Bulgarische Volksmusik

Chanzuns Rumantschas

Moved by Voice

Beatbox Kids Workshop

Extras:

Offenes Singen

Einsingen um 9

WarmUp

Podium «Singen im Alter»

Drei Preiskategorien nach «Pay what you can»-Prinzip & frei zugängliche Formate

enchante-riehen.ch



RIEHEN
LEBENS KULTUR

Konzerte



La Triada (CH)



Las Migas (ES)



Ensemble Choeur3 (CH)



Lukas Huber (CH)

Workshops



Sechs Workshops zu verschiedenen Stilen

HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

Illustration: macrovector, Freepik

BAUGESCHÄFT	GIPSER	HOLZBAU & ZIMMEREI	PFLÄSTERUNGEN	SCHNEIDEREI
<p>Straumann Hipp Zukunft bauen – seit 1807.</p> <p>Ihr Bauunternehmer in der Region für: Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen, Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten, Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte, Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.</p> <p>061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch</p>	<p>Basler Gipsler</p> <p>baslergipsler.ch – 061 911 10 10</p>	<p>bauMann + PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU</p> <p>Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand</p> <p>Rüchligweg 65, 4125 Riehen Tel. 061 601 82 82 www.baumann-zimmerei.ch</p>		<p>Atelier Ruth Hanselmann</p> <p>Lörracherstrasse 119 4125 Riehen 076 280 45 80 atelier.hanselmann@gmail.com</p>
<p>R. Soder Baugeschäft AG</p> <p>Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67 soderbau@bluewin.ch</p> <p>Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen</p>	<p>REGIO GIPSER</p> <p>Kompetenz aus der Region</p> <p>Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15 4125 Riehen www.regio-gipsler.ch</p>	MALER <p>Ribli Malergeschäft AG</p> <p>061 641 66 66 www.ribiglos.ch</p>	<p>Pensa Strassenbau AG</p> <p>Pfirtergasse 32, 4054 Basel Tel. 061 681 42 40, www.pensa-ag.ch</p>	
	HEIZUNGEN <p>Tomasetti AG Breisacherstrasse 54 4057 Basel Telefon 061 692 31 19</p> <p><i>Tomasetti-Heizungen! Tomasetti-Heizungen! Tomasetti-Heizungen!</i></p> <p>Heizungen aller Systeme Alternativenergien / Solar www.tomasettiag.ch</p>		SANITÄR & SPENGLEREI <p>Schranz AG Riehen</p> <p>Erlensträsschen 48</p> <p>Bauspenglerei Sanitäre Anlagen Flachdacharbeiten Kundendienst</p> <p>061 641 16 40</p>	SCHREINEREI <p>die schreinerei offene tür</p> <p>Für das Alltägliche. Für das Aussergewöhnliche.</p> <p>Stiftsgässchen 16 CH-4125 Riehen T 061 641 06 60 www.schreinerei-riehen.ch</p>
BEDACHUNGEN <p>LANDSRATH Bedachungen seit 1854</p> <p>Telefon 061 272 50 29 info@landsrath.ch www.landsrath.ch</p> <p>Emil Landsrath AG, Morgartentoring 180, 4054 Basel</p>	<p>OMLINSYSTEMS</p> <p>Omlin Systems AG, Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden 061 378 85 00 / info@omlin.com</p>	<p>IMBACH Das Malergeschäft.</p> <p>Grenzacherweg 127 CH-4125 Riehen Telefon 061 601 18 08 www.imbachmaler.ch</p>		<p>Hettich Daniel Hettich AG Schreinerei 4125 Riehen</p> <p>061 641 32 04 WWW.HETTICH.SWISS INFO@HETTICH.SWISS</p>
BODENBELÄGE <p>MILLERSCHALLER NATURHOLZ</p> <p>Telefon 079 313 98 32 www.millerschaller.ch Chrischonaweg 160, 4125 Riehen</p> <p>Holzparkette Massivholzböden Holzböden für Aussenbereich ölen von Holzböden</p> <p>Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.</p>	SANITÄR <p>WALO ISLER AG</p> <p>Sanitär · Heizung · Spenglerei</p> <p>4125 Riehen, Rauracherstr. 33 4057 Basel, Claramattweg 9</p> <p>061 691 11 66 info@walo-isler.ch</p> <p>www.walo-isler.ch</p>	PLATTENLEGER <p>Lergenmüller AG</p> <p>Wand- & Bodenbeläge – Mosaik</p> <p>Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen +41 (0)61 641 17 54 lergenmueller@bluewin.ch www.lergenmuellerag.ch</p>	GEBR. ZIEGLER AG Spenglerei · Sanitäre Installationen · Reparaturen <p>4057 Basel Wiesenstrasse 18</p> <p>Telefon 061 631 40 03 info@gebr-ziegler.ch</p>	
	<p>LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK</p> <p>Talweg 25 CH-4126 Bettingen T +41 61 603 22 15 haustechnik@lippunerag.ch www.lippunerag.ch</p>		SCHLÜSSELSERVICE <p>[alpha] Schlüsselservice Riehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schloss & Schlüssel • Einbruchschutz • Neue Schliessanlagen • Briefkasten • Reparaturen <p>061 641 55 55 www.alpha-key.com</p>	TRANSPORTE <p>PNT PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG</p> <p>061 601 10 66</p>

**Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.
Danke!**

FEIER Die Kornfeldkirche zelebriert ihren runden Geburtstag

Ein grosses Fest zum Sechzigsten

rz. Mit einem grossen Fest wird übermorgen Sonntag, 1. September, auf 60 Jahre Kornfeldkirche zurückgeblickt. Das Organisationsteam lädt alle Interessierte dazu ein, gemeinsam zu feiern, in Erinnerungen zu schwelgen, die Gemeinschaft zu geniessen, zu essen und zu trinken, zu spielen und zu lachen, zu lauschen und zu singen, zu klatschen, zu hüpfen und zu tanzen. Es ist ein Fest für Gross und Klein vom Quartier und darüber hinaus.

Ein ehemaliges Kornfeld

Bereits im Jahr 1934 wurde das Grundstück – damals ein grosses Kornfeld – für die Kornfeldkirche erworben. Wegen des Krieges musste der Bau noch fast 30 Jahre warten. Schon zu Beginn wurde keine herkömmliche Kirche ins Auge gefasst, sondern vielmehr ein Zentrum für das Gemeindeleben mit verschiedenen Räumen für den Alltag und dem Sakralraum als Herzstück. So schrieben die damaligen Dorfpfarrer am 25. März 1955 in der Riehener Zeitung: «Wir möchten einen Ort bauen, wo nicht nur gepredigt wird, sondern wo wir die Gelegenheit haben, einander kennen und verstehen zu lernen, wo wirkliches, christliches Leben quellen soll.»

Der Architekt Max Moser plante einen Bau, der sich harmonisch in das Wohnviertel einfügt und dessen Form an ein Zelt erinnert und damit die Einfachheit symbolisiert. Der 36 Meter hohe, nach oben offene Turm, der als eine Kornähre gedeutet wird, zeigt die Verbindung zum Himmel und zu Gott. Am 4. April 1962 wurde mit dem Bau der Kirche begonnen und am 13. September 1964 wurde sie fertiggestellt. Viele Jahre folgten mit unzähligen Gottesdiensten, dem CVJM-Bazar, Konzerten, Konfirmationen, Weihnachtstheatern – vom «Les pastorales des Santos» bis hin zu Weihnachtsmusicals wie «So ein Kamel» –, Mittagsclubs, Familienanlässen, Chören, Diskussionsabenden, Kaffirkränzli, Gebetsstreffen, dem Mutter-Kind-Turnen, Theaterworkshops, Jugendevents, Flohmarkt, Taufen und vielem mehr.



Das 60-jährige Bestehen der Kornfeldkirche wird am Sonntag gebührend gefeiert.

Foto: zVg

Auch heute noch steht sie als Quartierkirche, in der wöchentlich mehr als 500 Personen ein- und ausgehen, die von Montag bis Sonntag für sie geöffnet ist und wo viele Begegnungen stattfinden und gegenseitig Anteil am Alltag anderer genommen wird.

Gottesdienst und Festbetrieb

Am kommenden Sonntag um 10 Uhr lädt die Kirchengemeinde zu einem Festgottesdienst ein, den die neue Pfarrerin Emanuelle Dobler gestalten wird. Sie und die neue Sozialdiakonin für Seniorinnen und Senioren Suzanne Schmidt werden dabei vom Kirchenratspräsidenten Lukas Kundert in ihre neuen Ämter eingesetzt. Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro im grossen Saal und Kirchgarten eingeladen.

Nach 12.15 Uhr startet der Festbetrieb auf dem Kirchplatz und im Foyer. Es gibt Infostände, Spannendes aus dem

Kornfeldarchiv, Kornfeldbrotbackmischungen, Turmbesteigung, Drehorgelmusik und einen Ballonwettflug mit einem tollen Preis. Um 12.30 Uhr erfolgt der Festauftritt mit Ansprachen, es folgen um 13 Uhr ein Auftritt der Jigitas-Mädchentanzgruppe und ein 30-minütiger Vortrag von Kunsthistoriker Johannes Stückelberger über die Architektur und Idee der Kornfeldkirche. Der Vortrag wird um 14 Uhr und der Auftritt der Tanzgruppe um 15.30 Uhr wiederholt. Um 13.30 und 16 Uhr gibt es Volkstänze mit der Trachtengruppe Basel-Stadt zu bestaunen. Und um 13.45, 15 sowie 16.15 Uhr findet jeweils im Unterrichtszimmer ein Lottomatch statt.

Kinderprogramm und Konzerte

Neben Kaffee und Kuchen wird grilliert, es gibt ein Salatbuffet, Hotdogs und Baked Potatoes. Für die Kinder werden Baumklettern, Fischli fischen, Kinderschminken, ein Malwettbewerb,

eine Hüpfburg und um 15 Uhr ein Kasperltheater im Garten angeboten. Und der Quartierverein lädt zum Pétanquespielen auf die Boulebahn ein. Um 15.30 Uhr schliesslich gibt es eine Geburtstagsstorte für alle, ein Ballonwettflug wird gestartet und der Malwettbewerb wird prämiert.

Das Festprogramm runden zwei Konzerte ab: Um 14.30 Uhr singt Barbara Mall, talentierte Singer-Songwriterin aus Riehen, ihre melodiosen und gefühlvollen Eigenkompositionen in Klavierbegleitung. Schliesslich steht um 17 Uhr ein Konzert vom Projektchornfeld & Friends an: Ein 50-köpfiger Chor singt unter der Leitung von Salome Meneghin und Tiana Vöhringer sowie unter Begleitung von Pianist Oliver Friedli Stücke von Pop bis Klassik. Die Kornfeldkirche und das Fest-OK freuen sich auf eine fröhliche Geburtstagsfeier und viele Gäste aus allen Generationen.

QUIZABEND Neues Format am 13. September in der Bibliothek

Wissen testen und Spass haben



Rätseln in ungezwungener Atmosphäre: Das ist in zwei Wochen in der Riehener Gemeindebibliothek möglich.

Foto: Iris Frei

nz. Die Gemeindebibliothek Riehen Dorf veranstaltet am Freitag, 13. September, von 19 bis 21 Uhr zum ersten Mal einen Quizabend. Im Zentrum steht ein Wissensquiz mit verschiedenen Fragen, für die Gewinnerinnen und Gewinner gibt es neben Ruhm und Ehre zudem auch einen kleinen Preis. Vor allem aber soll der Abend Spass machen, betonen die Veranstalter. Inspiriert sei das neue Format von diversen Quizsendungen und den sogenannten «Pubquizz», die in England eine lange Tradition haben.

Versprochen wird ein unterhaltsamer Abend, an dem die Teilnehmenden ihr Allgemeinwissen überprüfen und in gleich grossen Gruppen knifflige Fragen aus verschiedenen Wissensgebieten beantworten können. Was für Fragen sind zu erwarten? Es ist ein Wissensquiz mit Fragen zu verschiedenen Bereichen der Allgemeinbildung, von regionalen Themen über Naturwissenschaften bis zu Promis und Sport. In einer Bibliothek dürfen natürlich auch ein paar Fragen zur Li-

teratur nicht fehlen. Zur besseren Planung und aufgrund begrenzter Platzzahl bittet das Bibliotheksteam um eine kurze Anmeldung per E-Mail an dorf@bibliothek-riehen.ch bis zum 6. September. Teilnehmende können alleine oder in Begleitung kommen. Falls die Interessierten bei der Anmeldung bereits wissen, mit wem sie gerne in einer Gruppe sein möchten (Gruppengrösse maximal vier Personen), kann dies bei der Anmeldung mitgeteilt werden.

Die Veranstaltenden werden darauf achten, die Gruppen so zusammenzustellen, dass möglichst alle gleich gross sind. Das Quiz ist für Erwachsene gedacht, das Mindestalter beträgt daher 16 Jahre. Das Bibliotheksteam freut sich auf einen spannenden und geselligen Abend.

Quizabend. Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen) am Freitag, 13. September, 19–21 Uhr. Anmeldung bis 6. September erforderlich. Eintritt frei.

TIERPARK LANGE ERLN Buuremärt am 8. September

Genussvoll Vielfalt retten

rz. Gemütlich durch den Tierpark in den Langen Erlen schlendern, sich von vielfältigen Produkten betören lassen und seltene Rassen und Sorten kennenlernen – dieses perfekte Sonntagsprogramm bietet der Buuremärt von Pro Specie Rara am 8. September von 10 bis 17 Uhr.

Apfelsaft aus alten Sorten, Würste von den Saaser Mutten oder Essig aus schwarzen Himbeeren: Die Palette an Spezialitäten am Buuremärt ist dieses Jahr noch breiter als in den Vorjahren. Kinder können sich am Basteltisch kreativ austoben und auf spielfreudige Erwachsene wartet ein Wettbewerb. Und wer beim Schlendern und Stöbern Hunger verspürt, kann sich auch kulinarisch verwöhnen lassen. Der Erlebnishof des Tierparks Lange Erlen bietet den perfekten Rahmen zum Buuremärt. Hier können Besuchende die seltenen Rassen live erleben. Auf den Weiden und in den Ausläufen tummeln sich Bündner Strahlenziegen und Wollschweine, Appenzeller Spitzhaubenhühner und einige weitere Rassen von Pro Specie Rara.



Auch dieses Jahr ist am Buuremärt im Tierpark Lange Erlen Stöbern, Schlendern und Geniessen angesagt.

Foto: Pro Specie Rara

Mit dem grossen Angebot an seltenen Sorten machen die Setzlingsmärkte einen Teil der Nutzpflanzenvielfalt für die breite Bevölkerung zugänglich. Für die Bedeutung dieser Vielfalt möchte Pro Specie Rara mit dem seit 2023 laufenden Projekt «Pflanz das Rare» sensibilisieren und dazu animieren, sich an seltenen Sorten auszuprobieren. Denn diese anzupflanzen oder mit ihnen zu kochen bereitet nicht nur Freude, sondern ist auch wichtig für die Erhaltung der Biodiversität: Nur wenn die vom Aussterben bedrohten Sorten vielfältig genutzt werden und in den Köpfen und Herzen der Menschen präsent bleiben, sind sie langfristig abgesichert.

Auf der eigens fürs Projekt geschaffenen Webseite www.pflanzdasrare.ch können Liebhaber von alten Sorten über ihre Erfahrungen berichten und so am Wettbewerb «Lieblingsorte» mitmachen. Ausserdem wartet die Webseite mit einem Blog auf, in dem die Experten von Pro Specie Rara in regelmässigen Abständen nützliche Tipps zu Haltung, Pflege und Vermehrung von seltenen Sorten geben.

Veloflick-Workshop mit und für Frauen

rz. «Flick dein Velo» heisst der Workshop mit Frauen für Frauen, der am Samstag, 14. September, von 10.30 bis 13.30 Uhr auf dem Pausenplatz des Schulhauses Erlensträsschen in Riehen stattfindet. Dies teilt der Frauenverein Riehen mit, der den Workshop zusammen mit dem Verein Leihlager organisiert. Den flickwilligen Frauen wird nicht nur gezeigt, wie das geliebte Velo wieder in Schuss gebracht wird. Auch das Werkzeug wird vom Leihlager zur Verfügung gestellt. Ersatzteile wie Schläuche und Schrauben können zum Unkostenbeitrag vor Ort bezogen werden. Wer spezielles Material benötigt, vermerkt es auf der Anmeldung.

Der Workshop kostet für Mitglieder des Frauenvereins 45 Franken, für Nichtmitglieder 55 Franken. Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt. Anmelden kann man sich per E-Mail an catherine@forcart.net.

Strassenfest zur Verkehrssicherheit

nz. Die Elternratsgruppe «Schulweg-sicherheit» der Primarschule Niederholz organisiert am Samstag, 7. September, von 11 bis 16 Uhr an der Ecke Niederholzstrasse/Langenlängeweg ein Strassenfest zum Thema «Verkehrssicherheit unserer Kinder auf dem Schulweg». Ziel ist, die Eltern, Quartierbewohnenden, Baustellenbeteiligten, Einkaufsladeninhaber und Passanten auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Interessierte sind willkommen, spontan vorbeizuschauen. Über einen Beitrag zum Buffet würde sich die Gruppe freuen. Am Strassenfest werden verschiedene Aktivitäten zum Thema Verkehrssicherheit auf dem Schulweg angeboten. So können zum Beispiel Sicherheitsmännchen angefertigt werden, die anschliessend an verschiedenen Stellen um die Schule herum montiert werden sollen. Ausserdem wartet auf die Besucherinnen und Besucher ein Mini-Verkehrsparcours mit Trotti, Go-Kart und vieles mehr.

In der Lieblings-Märchenrolle

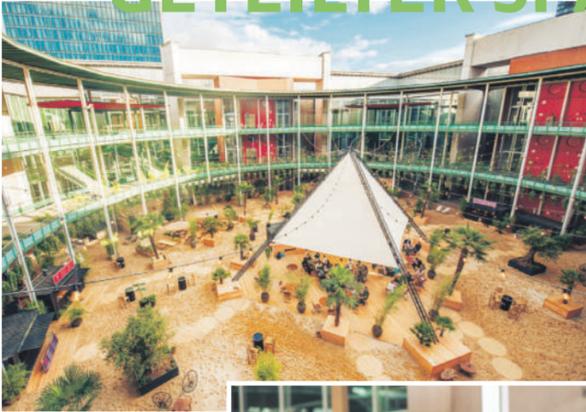


«Meister Kater», Manuskriftseite, 17. Jahrhundert.

Foto: Wikipedia

rz. Kinder zwischen sechs und elf Jahren, die gerne Märchen hören und diese auch nacherleben möchten, erhalten am drei Mittwochnachmittagen im September (4., 11. und 18. September) Gelegenheit dazu. Dann finden von 14.30 bis 16.30 Uhr im Andreas-haus am Keltenweg 41 in Riehen freie Rollenspiele für Kinder statt. Die ausgebildete Märchenerzählerin Iris Dürrig-Keller erzählt ein Märchen, anschliessend spielen die Kinder zusammen nach ihrer Fantasie, was sie gehört haben. Jedes Kind darf seine Lieblingsrolle wählen und gestalten. Von zu Hause mitbringen müssen die Kinder ein Kissen, ein Tuch und Hausschuhe. Die Kosten pro Nachmittag betragen 12 Franken, das Zvieri ist inbegriffen. Der Betrag muss am ersten Nachmittag bar bezahlt werden. Bereits bezahlte Nachmittage können im Verhinderungsfall nicht rückerstattet werden. Anmelden kann man sich per E-Mail (irisduerig@gmail.com) oder Post (Iris Dürrig-Keller, Wiesendamm 6A, 4057 Basel.) Angegeben werden müssen Name, Alter, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und die gewünschten Daten.

GETEILTER SPASS



Der Rundhof der Messe Basel verbreitet dank Sand, Palmen, exotischer Drinks und feinem Streetfood neuerdings jede Menge Ferienfeeling: Bao Buns, Poké Bowls, Pinsas – am Streetfoodmarket wirst du bereits mittags einmal rund um die Welt geführt. Zudem bekommst du an der Bambus Bar die exotischsten Träume erfüllt. So beleben die Macherinnen und Macher der Sandoase auch mit dem BamBUSnest einen sonst ungenutzten Ort, dessen grosses Potenzial sich erst auf diese Weise offenbart. Schau vorbei und fühl dich wie im Urlaub!

BAMBUSNEST Im Rundhof der Messe Basel, täglich geöffnet ab 11.30 Uhr – bambusnest.ch

SCHÄTZCHEN-FUNDGRUBE



Justine, eigentlich Architektin aus Paris, Mutter von zwei kleinen Kindern und Secondhandfan, betreibt im Westfeld den zuckersüssen Kinderkleiderladen «Pépite». Justines Offenheit, ihr Gespür für Schönes und ihr Faible für Nachhaltigkeit machen Pépite zur erfrischend charmanten, kunterbunten Wohlfühl- und Fundgrube für schöne Schätzchen aus zweiter Hand. Neben Kleidern und Schuhen gibt es auch Taschen, Regenschirme und viele weitere Trouvaillen. Hier findest du immer etwas Schönes – oder plauderst einfach ein wenig mit der sympathischen Französin.

PÉPITE Im Westfeld 8 – pepite-basel.ch



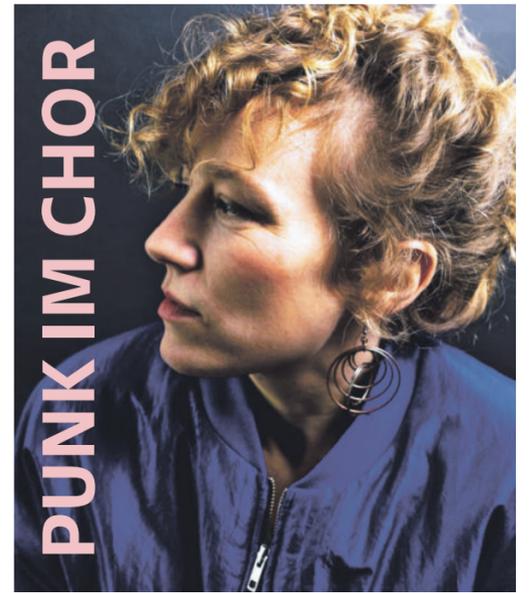
VERWIRRENDE SAISONERÖFFNUNG

Das Vorstadttheater Basel feiert Saisoneroöffnung mit einem bildgewaltigen Gastspiel aus Belgien: In «The Happy Few» bewegen sich fünf Schauspielerinnen und Schauspieler um die Tatsache, dass Menschen heute scheinbar alles sein können – und zwar gleichzeitig: Akademikerin, Sänger, Comedian, Kapitalistin, Influencer, Tänzerin, Politiker, weiblich, männlich ... Online und in der analogen Wirklichkeit inszenieren sie sich selbst bis zur ultimativen Verwirrung. Doch wer sind sie wirklich und wer wollen sie sein?

THE HAPPY FEW Von Bronks (BE) am 13. und 14. September 2024 im Vorstadttheater Basel – vorstadttheaterbasel.ch

Die Berlinerin Marlène Colle legt in ihren Texten den Finger auf die wunden Punkte unserer Gesellschaft. Das tönt mal nach Punk, mal nach Neue Deutsche Welle, mal nach Chanson. Und weil der Humor nie fehlen darf und Marlènes Band Paul Paula unerschütterlich an einen friedlichen zwischenmenschlichen Umgang glaubt, darf an ihrem Konzert im Sudhaus auch der Basler Beizenchor nicht fehlen. Neben ihrem gehypten Song «Kaputtes Gerät» hat die Band viele weitere neue Songs im Gepäck, die der Beizenchor teilweise im Hintergrund verstärken wird – das wollen wir nicht verpassen!

PÄUL PAULA FEAT. BASLER BEIZENCHOR
Am 6. September 2024 um 20.30 Uhr im Sudhaus Basel – sudhaus.ch



PUNK IM CHOR



SCHWEIZER PREMIERE

Wir haben es in irgendeiner Kneipe alle schon getan: Pfeile auf eine Scheibe geworfen. Doch weisst du, was einen guten Dartpfeil ausmacht? Oder kennst du den Abstand, den die Abwurfline zum Bull's eye haben muss? Am allerersten internationalen Dartturnier der Professional Darts Corporation (PDC), das in der Schweiz stattfindet, verwandelt sich die St. Jakobshalle Ende September in das grösste Pub der Schweiz. Hier trifft ein Sportanlass auf ein Volksfest – das wird garantiert spannend, lehrreich und sehr unterhaltsam!

PDC SWISS DARTS TROPHY 2024
Vom 27. bis 29. September 2024 in der St. Jakobshalle Basel – swiss-darts-trophy.ch

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

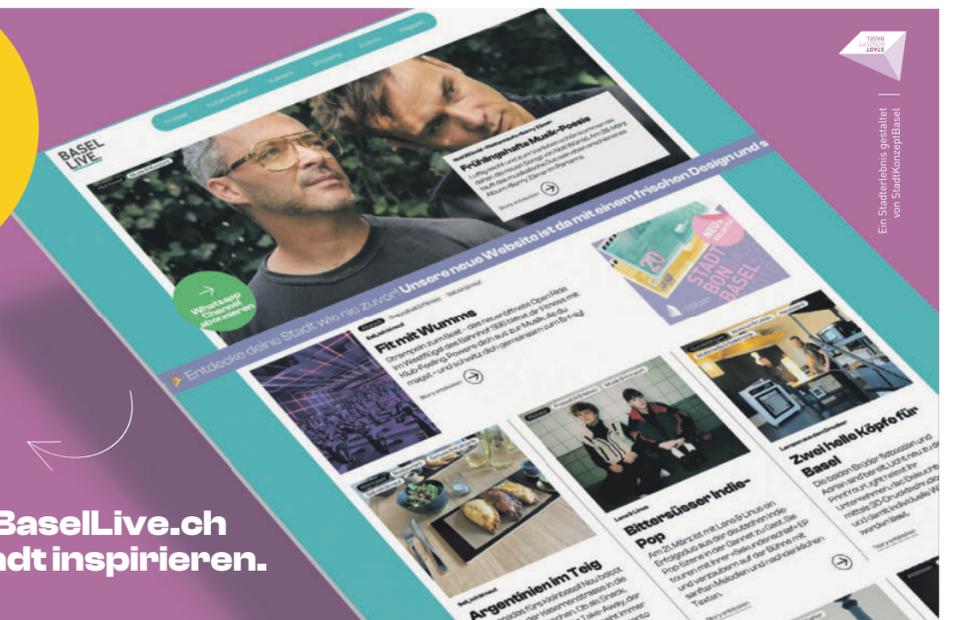
Dein City-Guide & Stadt-Magazin für Basel

Du bist neugierig, was Basel bewegt?

Neu & frisch



Lass dich mit BaselLive.ch von deiner Stadt inspirieren.



BETTINGEN Sommerkonzert mit Vanessa Habermann

Zwischen Fülle und Leichtigkeit



Schon am letztjährigen Konzert zog Vanessa Habermann ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

rz. Die Bettinger Jugendarbeiterin Vanessa Habermann lädt kommende Woche am Samstag, 7. September, zusammen mit ihrer Band zu einem Open-Air-Sommerkonzert auf dem Lindenplatz in Bettingen. Freuen darf man sich auf ein abwechslungsreiches Programm. Die 27-Jährige studierte am Theologischen Seminar St. Chrischona Theologie und Musik, hat bereits grosse Bühnenerfahrung und kann mit ihrer Stimme das Publikum in ihren Bann ziehen. Nun geht sie mit ihrer Band erste Schritte in der Musik- und Songwriter-Welt. Bereits letztes Jahr gab sie in der Baslerhofscheune in Bettingen ein erfolgreiches Konzert,

das viele Besucherinnen und Besucher anzog. Dabei vereinte sie in ihren Liedern inhaltliche Fülle mit musikalischer Leichtigkeit.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr und wird im Anschluss durch einen Ausklang an der Bar abgerundet. Organisiert wird der Abend von der Projektgruppe Jugendarbeitsstelle der Evangelisch-reformierten Kirche Riehen-Bettingen, Gemeindegemeinschaft Bettingen. Der Eintritt ist frei. Da sich die Kinder- und Jugendarbeit der reformierten Kirche Bettingen allein durch Spenden finanziert, wird eine Kollekte zugunsten der Jugendarbeitsstelle durchgeführt.

FONDATION BEYELER «The Waldorf Experience» rundet Kunsttage ab

Disco-Punk im Gartenpavillon

rz. Übermorgen Sonntag, 1. September, kehrt die Zürcher Disco-Punk-Band Waldorf mit ihrer «Waldorf Experience» in die Fondation Beyeler zurück. Die Schweizer Künstler Ar-

vild J. Baud und David Renggli legen ab dem frühen Nachmittag im Park des Museums auf und laden mit ihrem elektronischen Ambient-Sound dazu ein, die diesjährige Ausgabe der

Kunsttage Basel in der Fondation Beyeler ausklingen zu lassen. Das Musik-Set dauert von 13 bis 17 Uhr, ist kostenfrei und ohne Voranmeldung zugänglich.



Die Band Waldorf ist am Sonntag wieder im Pavillon im Berower Park zu Gast.

Foto: Eddy Meltzer

GENUSSWOCHE Hinter die Kulissen blicken und aktiv werden

Einblicke in die Backstuben



Ob aus Sauerteig oder aus anderem: Selbst gebackene Brötchen schmecken besonders gut.

Foto: Pixabay

rz. Vom 12. bis 22. September verwandeln sich das Baselbiet und die Region in ein Paradies für Feinschmecker. Die Baselbieter Genusswoche lädt dazu ein, die kulinarischen Schätze der Region zu entdecken und in die Welt der regionalen Spezialitäten einzutauchen. Ob traditionell oder innovativ, süss oder herzhaft – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein besonderes Highlight der Genusswoche sind die zahlreichen Workshops, bei denen die Besucher einen Blick hinter die Kulissen der lokalen Backstuben werfen können. In diesen Kursen kann man nicht nur lernen, wie man köstliche Backwaren herstellt, sondern auch die Kunstfertigkeit der Meisterbäcker hautnah erleben. Von luftig-leichten Gipfeln über kunstvolle Torten bis hin zu verführerischen Schokoladenkreationen – die Vielfalt ist beeindruckend.

Auch in Riehen erwartet die Gäste etwas Spannendes: Am Freitag,

20. September, lädt Patrizias Schoggi-paradies zu einem Workshop ein, in dem alle ihr eigenes Sauerteigbrot kreieren können. Ausserdem können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben, wie die süssen Riehener Wappen entstehen – und sie dürfen ihre eigene Schoggitafel herstellen. Der Workshop findet von 17 bis 20 Uhr an der Baselstrasse 23 in Riehen statt; das Brot kann am Samstagvormittag, 21. September, abgeholt werden. Die Kosten belaufen sich auf 90 Franken, darin inbegriffen ist abgesehen von den selber erschaffenen Kreationen der hauseigene Apéro – beste Voraussetzungen für einen unvergesslichen Abend. Die Plätze sind begrenzt, anmelden kann man sich bis zum 7. September unter der Adresse schoggi@schoggi-paradies.ch.

Weitere Informationen zur Baselbieter Genusswoche und allen Veranstaltungen sind im Internet zu finden unter www.basel-land-tourismus.ch.

ARENA Saisoneroöffnung am 3. September mit Kurztexte-Wettbewerb

Das Publikum darf entscheiden

Zur Saisoneroöffnung am Dienstag, 3. September, um 20 Uhr veranstaltet die Arena Literaturinitiative Riehen wieder einmal einen literarischen Wettbewerb im Poetry-Slam-Format. Sieben Autorinnen und Autoren aus unserer trinationalen Region lesen im Haus der Vereine um die Wette.

Das Thema des diesjährigen Wettlesens heisst «Fort-Schritt». Davon haben sich Pierre Kretz, Barbara Saladin, Vera Schindler-Wunderlich, Beatrice Schmid, Eugenia Senik, Regula Wenger und Raphael Zehnder inspirieren lassen und haben kritische, berührende, spielerische, pointierte und witzige Texte in Prosa und Lyrik geschrieben. Sie alle kreisen um brennende und stets aktuelle Themen wie technischer Fortschritt, Menschlichkeit, Vergänglichkeit.

Wir erleben einen Banküberfall mit höchst überraschendem Ausgang; einen grotesk-sinnlosen Protest gegen den Krieg und eine wortkreative und bissige Auflehnung gegen Fanatismus; einen Gastgeber, der vergeblich fantasiert, wie er einen mühsamen Gast loswerden könnte; eine Katze, die es als einzige versteht, in der Jetzt-Zeit zu leben, auch wenn sie es mit dem Tod bezahlt; eine Kriegsversehrte, die versucht, Erinnerungen zu retten, wenn alle Fotos zerstört sind, und eine Frau, die den letzten Schritt fort aus dieser Welt wagt.

An der Lesung werden die Autorinnen und Autoren von den Vorstandsmitgliedern der Arena kurz vorgestellt, anschliessend lesen sie ihre Texte vor. Das Publikum ist zugleich die Jury und entscheidet, welcher Text mit dem Publikumspreis prämiert wird. Wie auch bei unseren früheren literarischen Wettbewerben möchten wir dazu beitragen, die regionale Literaturszene um neue Impulse zu bereichern, bessere Vernetzung unter den Schreibenden zu fördern und eine Plattform für die regi-



Sieben Autorinnen und Autoren präsentieren kommenden Dienstag im Haus der Vereine ihre Werke.

Fotos: zVg

onalen Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Rahmen eines anregenden literarischen Anlasses zu bieten. An unserer Saisoneroöffnung ist wie immer der Eintritt frei, anschliessend sind alle zu einem Apéro richte eingeladen.

Katja Fusek, Arena Literaturinitiative

Saisoneroöffnung der Arena mit Kurztexte-Wettbewerb zum Thema «Fort-Schritt». Dienstag, 3. September, 20 Uhr. Haus der Vereine (Lüscherisaal), Erlensträsschen 1, Riehen. Eintritt frei.

Reklameteil

Komme, was wolle



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



«Biodiversität sichert unser Leben, indem sie Lebensräume stabilisiert, uns mit Nahrung und Medizin versorgt und das Klima reguliert.»

Thomas Grossenbacher
Präsident Pro Natura Basel

JA
zur Biodiversität
am 22. September

biodiversitaetsinitiative.ch

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik Basel | Klassik

Musik Akademie Basel

Das schlaue

6.–8. September
19.30 Uhr 2024

Oper von
Leoš Janáček

Kollekte
fhnw.ch/das-schlaue-fuechlein

Studierende aus den Gesangs- und
Instrumentalklassen der Hochschule
für Musik Basel FHNW, Klassik
Mädchenkantorei Basel
Pablo Maritano, Regie
Rodolfo Fischer, musikalische Leitung

Füchlein

Zirkuszelt

im

Sarasinpark
Riehen

RIEHN
LEBENSKULTUR
MÄDCHENKANTOREI
BASEL
stiftung
colla parte



Inserieren bringt
Erfolg!



RIEHENER
ZEITUNG

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Bücher Top 10 Romane

- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Sehnsucht –
Kommissar Dupins
dreizehnter Fall
Kriminalroman |
Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Benedict Wells**
Die Geschichten in uns –
Vom Schreiben und vom Leben
Essay | Diogenes Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Fast wie ein Bruder
Roman | Galiani Verlag
- Lorena Simmel**
Ferymont
Roman | Verbrecher Verlag
- Elif Shafak**
Am Himmel die Flüsse
Roman | Hanser Verlag
- Paul Lynch**
Das Lied des Propheten
Roman | Klett-Cotta Verlag
- Michiko Aoyama**
Donnerstags im Café
unter den Kirschbäumen
Roman | Kindler Verlag
- Nora Bossong**
Reichskanzlerplatz
Roman | Suhrkamp Verlag
- Silvia Götschi**
Alpstein
Kriminalroman | Emons Verlag
- Marion Messina**
Die Entblösten
Roman | Hanser Verlag



Bücher Top 10 Sachbücher

- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Barbara Bleisch**
Mitte des Lebens – Eine
Philosophie der besten Jahre
Lebensgestaltung | Hanser Verlag
- Jonathan Haidt**
Generation Angst
Psychologie | Rowohlt Verlag
- Kieran Setiya**
Das Leben ist hart
Zeitgenössische
Philosophie | DTV
- Dror Mishani**
Fenster ohne Aussicht –
Tagebuch aus Tel Aviv
Politik | Diogenes Verlag
- J. D. Vance**
Hillbilly-Elegie
Politik | Yes Verlag
- Émilie Aubry, Frank Tétart**
Die Welt der Gegenwart –
Ein geopolitischer Atlas
Atlas | Verlag C. H. Beck
- Jennifer Degen, Lukas Meili**
Zoo Basel
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Eva Sprecher, Pius Lombriser,
Andrea Gerber**
60 Kurztouren um das
Laufener Becken
Regioführer | Rothus Verlag
- Jens Balzer**
After Woke
Zeitgenössische Philosophie |
Verlag Matthes & Seitz



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

BASILISK

DIE BESCHTE HITS

DAS RADIO FÜR DIE REGION AM BESTEN
AUF DAB+, ONLINE UND IN DER APP



BASILISK APP

JUBILÄUM Vor 75 Jahren wurden die Häuser an der Rüdinstrasse 41-63 bezogen

Wohngenossenschaft plant ihre Zukunft

rs. Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs herrschte in der Schweiz Wohnungsnot. Der Leerwohnungsbestand im Kanton Basel-Stadt lag bei 0,1 Prozent. Um dem Baugewerbe zeitnah zu Aufträgen zu verhelfen und den Wohnungsbau in Gang zu bekommen, ergriffen der Bund und die Kantone damals die Initiative und begannen, baureife Bauvorhaben zu unterstützen. So stellt sich die Ausgangslage dar, wenn man die Geschichte der Wohngenossenschaft am Rain liest, wie sie Jean-Claude Lohm im Dezember 1998 zusammengefasst hat.

Am vergangenen Samstag feierte die Genossenschaft am Rain, die die Mehrfamilienhäuser Rüdinstrasse 41-63 (ungerade Nummer auf der linken Strassenseite) sowie das 1956 hinzugekommene Mehrfamilienhaus an der Rainallee 98 umfasst, ihr 75-jähriges Bestehen. Man traf sich im eigens aufgestellten Festzelt zum gemütlichen Beisammensein mit Apéro und gemeinsamem Nachtessen, der Nachwuchs konnte sich im Freien austoben, es herrschte eine lockere, freundschaftliche Atmosphäre.

Günstig wohnen als Genossenschaft

Erste Schriftstücke aus der Vorgeschichte der Genossenschaft stammen aus dem Jahr 1946, wie Jean-Claude Lohm schreibt. Ziel der Initiative war es, günstigen Wohnraum für Arbeiter und Angestellte zu schaffen. Man hatte einen Architekten und führte Verhandlungen mit der Stadt Basel, um zu Bauland zu kommen. Im April 1947 konnte man einen Baurechtsvertrag abschliessen, gründete ganz offiziell eine Genossenschaft und wählte einen Vorstand, der zugleich als Baukommission für die Realisierung des Bauvorhabens verantwortlich war. Nachdem man zuerst 24 Zweifamilienhäuser konzipiert gehabt hatte, wurden schliesslich sechs Wohnblöcke mit je acht Wohnungen erstellt. Im Dezember 1949 konnten die ersten Mieter einziehen – und auf dieses Datum bezieht sich das 75-Jahr-Jubiläum.

Die Verantwortlichen achteten stets darauf, dass die Investitionen auf einem Minimum blieben, um die günstigen Mieten beibehalten zu können, waren aber auch offen für Neuerungen wie eine zentrale Warmwasseranlage 1963 oder den Anschluss an den Wärmeverbund Wasserstelzen im Jahr 1992.

Heute bietet die Wohngenossenschaft am Rain 35 Dreizimmer und 16 Vierzimmerwohnungen an, dazu vier Zweizimmerwohnungen und eine Fünfstückerwohnung zu immer noch sehr moderaten Mieten. In den insge-



Gesprächsrunde im Festzelt mit Genossenschaftspräsident Wolfgang Kräuter und Maja Poschmann, die als Vorstandmitglied für die Organisation des Festes zuständig war.

Fotos: Rolf Spriessler

samt 56 Wohneinheiten leben heute rund hundert Personen inklusive Kinder, wie Genossenschaftspräsident Wolfgang Kräuter ausführt, es gebe einen guten Mix aus kleineren und grösseren Haushalten, aus Alt und Jung. Ein Trumpf der Siedlung ist der grosszügige Grünstreifen zur nächsten Häuserzeile an der Rainallee, der zum Spielen, Wäsche aufhängen, Grillieren und auch einfach so zum Draussensein genutzt und geschätzt wird.

Planung für die Zukunft

Dieser Grünstreifen kann bezüglich der Zukunftsperspektiven als Hypothek und Chance zugleich gesehen werden. Im Jahr 2047 läuft nach hundert Jahren der Baurechtsvertrag mit dem Kanton ab. Der Kanton strebt aus gesetzlichen Gründen und wegen der zunehmenden Wohnungsknappheit eine bessere Ausnutzung von Bauland an. Die Genossenschaft möchte ihren Baurechtsvertrag erneuern, um ihren langfristigen Fortbestand als Anbieterin günstigen Wohnraums zu sichern. Möchte sie dies erreichen, muss sie ihr Land besser nutzen, sprich auf dem grosszügig vorhandenen Land mehr Wohnungen anbieten können.

«Dieser Situation sind wir uns bewusst und wir haben bereits drei Architekturbüros beauftragt, uns Konzepte für Sanierung, Um- oder Ausbau unserer Siedlung vorzulegen», sagt

Wolfgang Kräuter. Und da gebe es ganz verschiedene Möglichkeiten. Eine Idee wäre zum Beispiel, zwei Gebäude weitgehend im Originalzustand zu behalten, um dort maximal günstige Wohnungen anbieten zu können, und die anderen Gebäude durch Neubauten mit mehr Wohnraum zu ersetzen. Man könnte sich eine Aufstockung der bestehenden Gebäude vorstellen, um mehr Wohnungen zu erhalten – oder Anbauten, um einen Teil der heutigen

Grünflächen für neue Wohnungen zu beanspruchen. Das alles ist noch Zukunftsmusik und solche substanziellen Ausbauten sind erst in etwa zwei Jahrzehnten zu erwarten. Aber Wolfgang Kräuter möchte, dass sich die Genossenschaft schon heute mit den Möglichkeiten der Zukunft beschäftigt, um später in den Verhandlungen mit dem Kanton gute Karten zu haben und die Zukunft in eigenen Händen zu behalten.



Blick auf die Genossenschaftshäuser am Rain an der Rüdinstrasse vom Gartenteil zur Rainallee hin gesehen.

LESETIPP Empfehlung der Rössli Buchhandlung

Verbrecherjagd und neue Erkenntnisse

Die Geschichte, die hier erzählt wird, spielt in England, Yorkshire, zu der Zeit, als Margaret Thatcher gerade Premierministerin des Vereinigten Königreichs wurde. Ein Mörder, der Yorkshire Ripper, treibt sein Unwesen und versetzt den Norden Englands in Angst und Schrecken.

Miv, ein Mädchen von zwölf Jahren, lebt gemeinsam mit seiner Familie in Yorkshire. Aufgrund der vielen Morde zieht ihr Vater in Erwägung, aus dem Norden wegzuziehen und in einem anderen Teil des Landes gemeinsam mit Miv und seiner Familie sesshaft zu werden. Für Miv bricht eine Welt zusammen. Die Verhältnisse in ihrem Elternhaus sind schwierig geworden. Seit zwei Jahren spricht ihre Mutter nicht mehr und macht in regelmässigen Abständen «Urlaub» in einer Klinik. Ihre Tante Jean kümmert sich um den Haushalt und – so viel wie nötig – um Miv und ihre Bedürfnisse. Ihr Vater ist durch die Situation sehr belastet und schafft es kaum, für Miv und ihre Sorgen da zu sein. Was ihr die Freude am Leben bewahrt, ist ihre beste Freundin Sharon, von der sie unter keinen Umständen getrennt werden möchte. Schliesslich stellt sich Miv die entscheidende Frage: Was wäre, wenn sie den Ripper zur Strecke bringen würde? Was würde aus dem Umzug, wenn diesem mörderischen



Spannend und berührend zugleich findet Giglia von Laer «Unser Buch der seltsamen Dinge». Foto: zVg

Grauen endlich ein Ende gesetzt würde? Gemeinsam mit Sharon beschliesst sie, eine Liste an mit allen Personen aus ihrem Umfeld anzufertigen, die in irgendeiner Weise verdächtig erscheinen. Mit den Monaten wird die Liste immer länger und Miv taucht durch ihre Beobachtungen in die sozialen Verstrickungen ein, die sie im konservativen Dorf umgeben.

Die Nachforschungen der jungen Miv beginnen Spuren im Dorfgefüge

zu hinterlassen. So entstehen neue Freundschaften, kleinere und grössere Verbrechen werden aufgeklärt, die beiden Freundinnen kommen bisher verborgenen Geheimnissen auf die Spur. Durch ihre Nachforschungen und ihr Einwirken setzt Miv Dinge in Gang, die alles verändern werden.

Dieses Buch ist toll geschrieben und mit jeder Seite möchte man mehr über die Geschehnisse wissen, möchte erfahren, was Mivs Nachforschungen ergeben und ob sie wohl tatsächlich dem Ripper auf der Spur ist. Miv ist eine berührende Protagonistin, die einem beim Lesen von der ersten Seite an ans Herz wächst. «Unser Buch der seltsamen Dinge» ist der erste Roman von Jennie Godfrey, die in Yorkshire geboren und aufgewachsen ist. Die Autorin schreibt mit viel Humor und Feingefühl und alles, was die junge Miv bewegt, was sie verletzt und was sie beglückt, ist so eindrücklich beschrieben, als würde man sie tatsächlich durchs Leben begleiten. Ein Buch, das berührt und gleichzeitig so spannend ist, dass man es kaum aus den Händen legen kann.

Giglia von Laer

Jennie Godfrey:
Unser Buch der seltsamen Dinge
464 Seiten, dtv Verlag,
ISBN 978-3-423-28433-2

BETTINGEN Neuzuzüger-Apéro mit regem Austausch

Gut im Dorf angekommen



Im Hof der Baslerhofscheune lauschen die neuen Einwohnerinnen und Einwohner Bettingens den Grussworten der Politiker. Foto: zVg

rz. Strahlendes Wetter – strahlende Gesichter. Am Mittwochabend vergangener Woche wurden in der Baslerhofscheune in Bettingen Einwohnerinnen und Einwohner empfangen, die nach dem 1. Januar 2022 nach Bettingen gezogen sind. Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff sowie die Gemeinderäte Daniel Schoop und Dunja Leifels hiessen die etwa 25 Anwesenden im Namen des gesamten Gemeinderates und der Verwaltung herzlich willkommen.

Nach einer kurzen Vorstellung vonseiten der lokalen Politik, während derer an den Gesichtern ernste Konzentration abzulesen war, kam der gemütliche Teil, in welchem ein reger Austausch mit den neu Zugezogenen stattfand. Der Gemeinderat freute sich sehr, dass sich dieser Anlass wieder grosser Beliebtheit erfreue, und dass Bettingen als Wohngemeinde auch für junge Leute und Familien attraktiv sei, teilte die Gemeinde Bettingen mit.

LESERBRIEFE

Ein Dank an unsere geliebte Bäckerei

Ich gratuliere zum schön geschriebenen Artikel zur (vorübergehenden?) Pause der Bäckerei Gerber. Seit Generationen hat die Bäckerei Gerber uns mit ihren köstlichen Backwaren verwöhnt und war stets ein Wohlfühlort. Die herzliche Atmosphäre und die Qualität der Produkte haben sie zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Dorfs gemacht. Ich möchte den Inhabern und dem gesamten Team meinen tiefsten Dank aussprechen. Ihre Hingabe und Leidenschaft haben unsere Tage versüsst und unsere Feste bereichert. Für mich persönlich war es die Meter-Cremeschnitte!

Carol Baltermia, Riehen

Dorffest Riehen 2025

rs. Vom 5. bis 7. September 2025 findet das nächste Riehener Dorffest statt. Das Organisationskomitee unter OK-Chef Lukas Buholzer ist bereits mitten in den Vorbereitungen und nun ist für interessierte Vereine, Institutionen und Schausteller, ihren Festauftritt zu planen und sich anzumelden.

Am kommenden Mittwoch um 19.30 Uhr findet im Bürgersaal des Gemeindehauses ein Informationsabend statt, an welchem das Festkonzept, das Festareal, das Budget und die Teilnahmebedingungen (insbesondere Platzgeld) vorgestellt werden. Nach dem Anlass werden alle aktuellen Informationen und die Formulare auf der Dorffest-Homepage zum Download bereitstehen (www.dorffest-riehen.ch).

Das christlich-soziale Riehen

rz. Wann und wie wurden in Riehen die verschiedenen sozialen Einrichtungen gegründet? Wie nehmen sie bis in die heutige Zeit Einfluss? Viele Institutionen gehen auf Menschen zurück, die in Kirchen und christlich geprägten Vereinen beheimatet waren, teilt die EVP Riehen-Bettingen mit, die am Freitag, 13. September, zu einem zweistündigen Dorfpaziergang mit Thomas Widmer-Huber, Pfarrer und EVP-Grossrat, Caroline Schachenmann und Rebekka van Dijk einlädt. Den Abschluss bildet ein Apéro im Gemeinschaftshaus Moosrain. Ein Fahrservice vom Adullam zur Sonnenhalde steht bei Bedarf zur Verfügung. Für die Rückfahrt kann das Ruftaxi genutzt werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Rundgang beginnt um 18 Uhr vor der Dorfkirche. Interessierte können sich bis 11. September anmelden bei thomas@widmer-huber.ch oder 079 948 92 93.

BEACHVOLLEYBALL U19-Weltmeisterschaft in China

Bossart/Stolz in der K.-o.-Phase

rs. Mit einem klaren Sieg und einer knappen Niederlage ist Muriel Bossart mit Livia Stolz am Mittwoch in das Abenteuer U19-Weltmeisterschaft in China gestartet. Das Schweizer Duo wurde in eine sehr starke Vierergruppe gelost, zusammen mit jenen Französisinnen, gegen die Muriel Bossart mit Leona Kernen im U20-EM-Halbfinal nur relativ knapp gewonnen hatte, und den Tschechinnen Lajkebová/Kleiblova, gegen die sich Livia Stolz und Muriel Bossart an der U18-EM nur knapp durchgesetzt hatten. Allerdings konnten die Tschechinnen wegen Erkrankung einer Spielerin gegen die Französisinnen und gegen die Mexikanerinnen nicht antreten und verloren beide Spiele forfait.

Bossart/Stolz gewannen ihr erstes Spiel am Mittwoch um 4 Uhr Schweizer Zeit gegen die Mexikanerinnen Cruz/Torres sicher in zwei Sätzen (21:13/21:10). Das zweite Spiel gegen die Französisinnen Duval/Sobezal verlief sehr eng und hätte am Ende auf beide Seiten kippen können. Im ersten Satz gerieten die Schweizerinnen früh mit vier Punkten in Rückstand und kamen nicht mehr heran. Der Startsatz ging deshalb mit 16:21 verloren. Im zweiten Satz konnten sich Bossart/Stolz früh einen Vorsprung heraus-



Muriel Bossart in China im Spiel gegen Mexiko. Foto: zVg

spielen, den sie zwar nicht konstant halten konnten, doch gegen Satzende liessen die Französisinnen etwas nach und die Schweizerinnen zogen mit einer starken Leistung bis zum 21:15 durch. Sie starteten auch gut in den dritten Satz und lagen lange in Führung, verspielten diese dann aber, als die Französisinnen sehr gut servierten und die Schweizerinnen etwas zu wenig konsequent angriffen. Das entscheidende Tiebreak ging mit 13:15 und das Spiel mit 1:2 verloren.

Da die Tschechinnen am Donnerstagmorgen auch gegen Bossart/Stolz nicht antreten konnten, stehen die Schweizerinnen als Teilnehmerinnen der Round of 24 fest.

BEACHVOLLEYBALL Schweizer A2-Turnier in Rorschach

Bentele mit Zobrist Turnierzweite

rs. Während sich ihre neue Partnerin Muriel Bossart auf dem Weg an die U19-Weltmeisterschaft in China befand, spannte die Rieherinnen Menia Bentele am gut besetzten Schweizer A2-Turnier in Rorschach vom vergangenen Wochenende mit ihrer früheren Stoppartnerin Shana Zobrist aus Schafisheim zusammen – und hätte das Turnier beinahe gewonnen. Im Weg standen ihnen dabei die Berne-

rinnen Leona Kernen und Dunja Gerson. Leona Kernen ist erst vor Kurzem zusammen mit Muriel Bossart U20-Europameisterin geworden.

Menia Bentele und Shana Zobrist mussten sich in ihren ersten zwei Turnierspielen erst wiederfinden, was dann aber mit einem Dreisatzsieg gegen Haas Sorensen/Flückiger und einem Zweisatzerfolg gegen Kressler/Marolf recht gut gelang. Den Halbfinal

gegen die Spanierinnen Nazaret Florià Balbuena und Aina Munar Galmés vom Samstag gewannen sie dann in zwei Sätzen und starteten im stimmungsvollen und gut besetzten Stadion dann am Sonntag gut in den Final. Doch zweimal gaben sie einen Vorsprung im Satz wieder preis, gerieten durch gute gegnerische Aufschläge jeweils gegen Satzende unter Druck, waren einige Male etwas zu ungenau und verloren beide Sätze hauchdünn mit 24:26.

Diese Woche nimmt Menia Bentele mit ihrer letztjährigen Stoppartnerin Anna Lutz an der Elite-Schweizermeisterschaft auf dem Bundesplatz in Bern teil. Ihr Erstrundenspiel gewannen sie am Mittwoch gegen Demierre/Schwab mit 2:0 (21:15/21:16).



Shana Zobrist (links) und Menia Bentele beim Interview. Foto: zVg

Swiss-Beach-Tour, A2-Turnier, 22.-25. August 2024, Rorschach

Frauen. Resultate, 1. Runde: Zobrist/Bentele – Haas Sorensen/Flückiger 2:1. – **2. Runde:** Zobrist/Bentele – Kressler/Marolf 2:0. – **Halbfinals:** Zobrist/Bentele – Florià Balbuena/Munar Galmés 2:0, Kernen/Gerson – Raaflaub/Rohrer 2:0. – **Bronze-Match:** Florià Balbuena/Munar Galmés – Raaflaub/Rohrer 2:1. – **Final:** Kernen/Gerson – Zobrist/Bentele 2:0 (26:24/26:24).

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Liestal – FC Amicitia I	2:1
FC Amicitia I – FC Breitenbach	2:2
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II – FC Birsfelden	7:0
Junioren A, Youth League A:	
SV Muttenz a – FC Amicitia a	7:2
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
US Olympia – FC Amicitia b	3:5
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Laufenburg-Kaisten	3:4
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SV Sissach – FC Amicitia b	3:1
Junioren C, Basler-Cup, Sechzehntelfinals:	
SC Dornach gelb – FC Amicitia a	3:2
Junioren C, Promotion:	
SV Sissach a – FC Amicitia a	3:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 6:	
FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen C27:5	
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia a – FC Oberwil rot	8:1
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Ettingen a – FC Amicitia b	7:0
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia a – FC Telegraph weiss	6:7
Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SC Steinen Basel – FC Amicitia b	9:2
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:	
FC Amicitia – BVB BCO Alemannia	6:0
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
FC Amicitia – FC Black Stars	5:3
FC Therwil a – FC Riehen	8:8

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 31. August, 18.30 Uhr, Spiegelfeld	SC Binningen – FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 1. September, 13 Uhr, Bachgraben	FC Dardania – FC Amicitia II
Junioren A, Youth League A:	
So, 1. September, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Mutschellen
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
Sa, 31. August, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – AS Timau Basel
Junioren B, Basler-Cup, Sechzehntelfinals:	
Mi, 4. September, 20.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – SV Muttenz a
Junioren B, Promotion:	
So, 1. September, 14.15 Uhr, Spiegelfeld	SC Binningen b – FC Amicitia a
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 1. September, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Birsfelden
Junioren C, Promotion:	
Sa, 31. August, 13.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Nordstern a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 6:	
So, 1. September, 13 Uhr, Pfaffenholz	FC Dardania – FC Amicitia b
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 31. August, 11 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Nordstern rot
Sa, 31. August, 14.15 Uhr, Grien Breitenbach	FC Breitenbach rot – FC Amicitia a
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 31. August, 11.30 Uhr, Erlenhof Reinach	Basel International FC – FC Amicitia a
Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 31. August, 13.30 Uhr, Gendelmatte	FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen gelb
Senioren 30+, Promotion:	
Di, 3. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – FC Therwil

Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:
Sa, 31. August, 13 Uhr, Rheinacker
US Bottecchia Basel – FC Amicitia

Senioren 50+/7, Gruppe 2:
Do, 5. September, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Röschenz

Leichtathletik-Resultate

Kantonale Staffelleisterschaften beider Basel, 23. August 2024, Stadion Gitterli, Liestal

Männliche U18. 4x100 m: 1. LG athletics. baselland I 43.65, 2. LC Therwil 47.25, 3. TV Riehen (Robin Helfenstein/Kirill Kartscher/Jules Cazenave/Elia Dreher) 48.04.

Männliche U14. 5xfrei: 1. TV Riehen (Juli Darms/Joshua Bratke/Jesper De Zaijjer/Luka Schneider/Felix Lau) 53.54, 2. OB Basel I 54.17, 3. LC Therwil I 54.60. – **3x1000 m:** 1. TV Muttenz 10:04.58, 2. TV Riehen (Luan Montigel/Luka Schneider/Max Reinhardt) 10:06.97, 3. OB Basel I 10:10.09.

Männliche U12. 6xfrei: 1. LG Oberbaselbiet/BTV Sissach 59.78, 2. LC Therwil I 59.79, 3. TV Riehen I (Emil Hafner/Nelio Aeby/Henri Schläpfer/Martin Kapitza/Yannis Burger/Kilian Mettler) 59.90; 6. TV Riehen II (Moritz Wanner/Luka Perisic/Benno Reinhardt/Noah Stephan/Quentin Böhni/Loris Waldmeier) 66.27. – **3x1000 m:** 1. LC Therwil I 11:14.13, 2. TV Riehen I (Benno Reinhardt/Kilian Mettler/Emil Hafner) 11:14.54, 3. LG Oberbaselbiet/BTV Sissach 11:22.98; 8. TV Riehen II (Yannis Burger/Henri Schläpfer/Moritz Wanner) 12:43.53, 9. TV Riehen III (Nelio Aeby/Quentin Böhni/Martin Kapitza) 12:59.87.

Männliche U10. 6xfrei: 1. TV Muttenz 66.39, 2. TV Riehen (Jonathan Wyss/Nael Aeby/Eliah Fürst/Dan von Felten/Elias Huber/Lou Obrist) 71.77. – **3x600 m:** 1. TV Riehen I (Jonathan Wyss/Elias Huber/Dan von Felten) 6:54.36, 2. TV Riehen II (Lou Obrist/Eliah Fürst/Nael Aeby) 7:27.39.

Weibliche U18. 4x100 m: 1. TV Riehen (Mailin Pohl/Noortje Plaizier/Lina Knutti/Amina Mokrani) 52.49, 2. SC Liestal 54.88.

Weibliche U14. 5xfrei: 1. LG Oberbaselbiet/BTV Sissach I 54.23; 12. TV Riehen (Chiara Tronconi/Ciara Weber/Julie Kuiper/Charlotta Görizt/Sanja Wunderle) 61.28. – **3x1000 m:** 1. OB Basel I 10:46.06; 6. TV Riehen (Ciara Weber/Charlotta Görizt/Sanja Wunderle) 12:15.77.

Weibliche U12. 6xfrei: 1. LC Therwil I 59.68; 5. TV Riehen I (Caitlin Lupp/Alicia Vonzun/Ann Wüthrich/Leonie Argast/Zofia Brodmann/Elizabeth Doro) 62.93, 10. TV Riehen II (Frida Reinhardt/Alba Trüb/Nevia Paolo/Maila Carlen/Greta Reinhardt/Laura Schneider) 68.38. – **3x1000 m:** 1. LV FrenkeFortuna I 11:33.32, 2. TV Riehen I (Ann Wüthrich/Frida Reinhardt/Elizabeth Doro) 11:41.52, 3. LG Oberbaselbiet/BTV Sissach 12:08.41; 5. TV Riehen II (Caitlin Lupp/Greta Reinhardt/Leonie Argast) 12:22.62.

Weibliche U10. 6xfrei: 1. LG Oberbaselbiet/BTV Sissach 66.69, 2. TV Riehen (Hanna Brodmann/Charlie Fink/Julia Schläpfer/Helena Schläpfer/Adel Keller/Tori Brodmann) 69.19, 3. LV FrenkeFortuna 71.87. – **3x600 m:** 1. TV Riehen I (Tori Brodmann/Adel Keller/Charlie Fink) 7:11.20, 2. LV FrenkeFortuna I 7:53.39, 3. TV Riehen II (Hanna Brodmann/Helena Schläpfer/Julia Schläpfer) 7:57.22.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Zweimal den Sieg knapp verpasst

rs. Mit nur einem Punkt aus den zwei Spielen gegen den FC Liestal und gegen den FC Breitenbach am vergangenen Samstag und am Mittwoch blieb der FC Amicitia deutlich unter den eigenen Erwartungen – wobei vor allem der Auftritt beim Zweitliga-Inter-Absteiger und Meisterschaftsfavoriten FC Liestal vom vergangenen Samstag sehr stark war und ein Punktgewinn verdient gewesen wäre.

Mehr noch: Nachdem die Rieher stark verteidigt hatten und Torhüter Sidney Conod die Rieher in Liestal mit einigen tollen Paraden im Spiel gehalten hatte, gelang Lukas Wipfli in der 87. Minute so gar der Führungstreffer, der zwar übers ganze Spiel gesehen etwas glücklich war, aber auch eine gewisse Logik hatte. Gegen Ende der Partie machte Amicitia den fitteren Eindruck. Doch bereits in der Nachspielzeit kam Liestal zu einem umstrittenen Penalty, nachdem ein Liestaler Angreifer und Amicitia-Torwart Conod im Kampf um den Ball zusammengeprallt waren. Das daraus resultierende 1:1 wäre an sich ein gerechtes Resultat gewesen.

Am Schluss zu ungeduldig

«Danach waren wir zu wenig abgeklärt», ärgerte sich Trainer Morris Huggel, «und auch ich als Trainer habe es verpasst, mit einem Wechsel wieder etwas Ruhe in unser Spiel zu bringen und zu signalisieren, dass wir dieses 1:1 nun halten wollen.» Stattdessen habe das Team nochmals den Siegtreffer gesucht – und beinahe wäre dieser mit dem letzten eigenen Angriff auch gelungen. Weil sie aber dabei die Abwehr so entblösst hatten, konnte Liestal mit dem darauf folgenden Konter das spielentscheidende 2:1 erzielen, mit der letzten Aktion des Spiels. Trotz der Niederlage war Huggel mit der Leistung seines Teams auswärts bei einem starken Gegner aber an für sich zufrieden.

Ein Tiefschlag zu Beginn

Am Mittwochabend sah sich Amicitia nicht wie in Liestal als Aussenseiter, sondern strebte zu Hause gegen Breitenbach klar einen Sieg an. Zum wiederholten Mal stand eine sehr junge Rieherer Mannschaft auf dem Platz – das Durchschnittsalter liege bei 23 Jahren, so Huggel – und Captain Colin Ramseier war nur als Zuschauer vor Ort, denn er war etwas angeschlagen und wurde vorsichtshalber geschont.

Amicitia begann mit einigen guten Ballstafetten und schien das Geschehen gut im Griff zu haben, als in der 5. Minute ein Beitenbacher auf der rechten Seite von zwei Rieherer Verteidigern nicht gestoppt werden konnte und knapp innerhalb des Strafraums zu Fall kam. Der Penaltypfiff war ärgerlich, aber ging in Ord-



Mattia Ceccaroni trifft nach einer Eckballflanke aus kurzer Distanz per Kopf zum 1:1-Ausgleich. Foto: Philippe Jaquet

nung. Der Gäste-Captain liess dem Amicitia-Torhüter keine Chance und traf zum frühen 0:1.

Davon liessen sich die Gastgeber allerdings nicht aus der Ruhe bringen. Nach gut 20 Minuten kam Amicitia zu drei Eckbällen in Serie. Den dritten verwertete Mattia Ceccaroni aus rund fünf Metern sehenswert per Kopf zum Ausgleich. Noch vor der Pause zappelte der Ball noch zweimal im Breitenbacher Netz, doch ein Handspiel und ein Abseits verhinderten die Anerkennung der Treffer. Eine Rieherer Pausenführung wäre nicht unverdient gewesen.

Nach der Pause kam Nabil Boulahdid nach einem schönen Angriff über Links aus gut 20 Metern halblinks frei zum Schuss und traf mit einem Schlenzer in die rechte Ecke zum 2:1.

Dem Breitenbacher Ausgleichstreffer in der 64. Minute ging ein klares Foul an Linus Kaufmann voraus, der längere Zeit am Boden liegen blieb und kurze Zeit später dann ausgewechselt wurde. Die Breitenbacher spielten eiskalt weiter, nutzen die Überzahlsituation aus und trafen mit einem schönen Weitschuss zum zu diesem Zeitpunkt glücklichen Ausgleich. Gegen Ende der Partie hatten dann die Gäste mehr vom Spiel und die Rieherer Zuschauer mussten noch mehrmals um den Punktgewinn bangen. In der 83. Minute traf der Breitenbacher Captain Michael Hänggi, der ein ständiger Gefahrenherd war, den Pfosten. Am Ende blieb es beim insgesamt gerechten Unentschieden – in einer Partie, in der Amicitia vor allem vor der Pause die Weichen auf Sieg hätte stellen können.

Morgen Samstag folgt für Amicitia nun das Auswärtsspiel beim SC Binningen II, der bei einem Sieg und zwei Niederlagen steht und am Mittwoch in Aesch mit 4:0 verloren hat. Das Spiel findet aus Kunstrasen statt, Anpfiff auf dem Spiegelfeld ist um 18.30 Uhr.

FC Liestal – FC Amicitia 2:1 (0:0)

Stadion Gitterli. Tore: 87. Lukas Wipfli 0:1, 92. Alessandro Flückiger 1:1 (Penalty), 96. Diego Stöckli 2:1. – FC Amicitia: Sidney Conod; Dominik Hug, Isla Huggel, Colin Ramseier, Sandro Carollo; Linus Kaufmann (46. Mark Blauenstein), Boran Yavuz (82. Lukas Koponen), Cooper Hartmann (76. Lukas Wipfli), Bryan Strauss (76. Lars Gugler); Luzius Döbelin (61. Mattia Ceccaroni), Enrico Davoglio. – Verwahrungen: 60. Boran Yavuz, 65. Cooper Scott Hartmann, 91. Lukas Wipfli, 93. Sidney Conod.

FC Amicitia I – FC Breitenbach 2:2 (1:1)

Gendelmatte. – Tore: 6. Michael Hänggi 0:1 (Penalty), 23. Mattia Ceccaroni 1:1, 51. Nabil Boulahdid 2:1, 64. Ömer Uzakgider 2:2. – FC Amicitia: Sidney Conod; Linus Kaufmann (67. Mark Blauenstein), Isla Huggel, Alex Gut, Sandro Carollo; Boran Yavuz (67. Lukas Wipfli); Mattia Ceccaroni, Nabil Boulahdid; Luzius Döbelin (90. Leo Kohler), Enrico Davoglio, Bryan Strauss (80. Lars Gugler).

2. Liga Regional: 1. BSC Old Boys II 3/9 (8) (8:1), 2. FC Bubendorf 3/7 (1) (12:0), 3. FC Liestal 3/7 (3) (10:5), 4. VfR Kleinhüningen 3/7 (3) (9:4), 5. FC Aesch 3/7 (9) (10:4), 6. FC Gelterkinden 3/4 (3) (2:2), 7. FC Amicitia I 3/4 (5) (4:4), 8. FC Breitenbach 3/4 (6) (7:7), 9. SC Binningen II 3/3 (10) (2:9), 10. FC Laufen 3/2 (6) (2:4), 11. FC Möhlin-Riburg/ACLI 3/1 (4) (2:5), 12. FC Reinach 3/1 (4) (2:9), 13. AC Rossonero 3/1 (11) (1:8), 14. SV Muttenz II 3/0 (5) (5:14).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM Nationalliga A

Überzeugende Riehener Siege im Kampf um den Titel

Die Schachgesellschaft Riehen ist nach den Sommerferien erfolgreich in die zweite Saisonhälfte der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft gestartet und besiegte sowohl Luzern als auch Mendrisio deutlich. Da der direkte Konkurrent SG Zürich einen Mannschaftspunkt abgab, konnte Titelverteidiger Riehen die Tabellenführung ausbauen.

Riehen hatte am Samstag auswärts gegen Luzern anzutreten, den Meister der Jahre 2021 und 2022. Dieses Jahr hatten die Luzerner bisher eine ausgesprochen schlechte Saison. In den ersten Begegnungen fehlten jeweils gleich mehrere Spitzenspieler, was zur Folge hatte, dass sie sich nun sogar im Abstiegsstrudel befinden. So war damit zu rechnen, dass Luzern gegen die Riehener in Bestaufstellung antreten würde, was auch der Fall war.

Doch Riehen spielte konzentriert und konnte in der Innerschweiz mit 1,5-6,5 einen unerwartet hohen Sieg verbuchen. Insbesondere Ognjen Cvitan und Ioannis Georgiadis verzeichneten mit Vollerfolgen zu überzeugen, beide liessen ihren Gegnern keine Chance. Da in der Nationalliga A eine Doppelrunde angesetzt war, folgte am Sonntag gleich die Heimbegegnung gegen Mendrisio. Auswärts treten die Tessiner in der Regel nicht mit ihrer bestmöglichen Mannschaft an, weshalb Riehen der klare Favorit war und es stellte sich nur die Frage, wie hoch der Sieg ausfallen würde. Riehen gewann 6-2. Mit zwei Vollerfolgen am vergangenen Wochenende konnten sich insbesondere Andreas Heimann, Ognjen Cvitan und Nicolas Brunner positiv in Szene setzen.

Da der direkte Titelkonkurrent SG Zürich im Lokalderby mit dem 4-4 gegen Réti Zürich einen Mannschaftspunkt abgab, konnte Riehen seinen Vorsprung auf zwei Zähler ausbauen und kann sich somit berechnete Hoffnungen



Andreas Heimann und Ognjen Cvitan, hier an der ersten SMM-Heimrunde der Saison, überzeugten am vergangenen Wochenende. Fotos: Archiv RZ Philippe Jaquet

gen auf die Titelverteidigung machen. Doch entschieden werden wird die Saison aller Voraussicht nach erst in der letzten Runde in der Direktbegegnung zwischen der SG Riehen und der SG Zürich. Vorher wird Riehen noch auf Winterthur treffen, während die Zürcher es noch mit Luzern zu tun bekommen.

In der Nationalliga B traf die SG Riehen II auf Bern. Im Gegensatz zum Fanionteam kamen die Riehener hier schlecht aus der Sommerpause. Einzig Heinz Wirthensohn überzeugte mit seinem klaren Sieg. Die SG Riehen III hat sich mit einem weiteren Sieg bereits eine Runde vor Saisonabschluss den Gruppensieg gesichert und wird somit das Aufstiegsspiel in die 1. Liga bestreiten können. Die SG Riehen IV konnte sich auf den zweiten Gruppenplatz vorarbeiten und darf sich ebenfalls noch Hoffnungen auf ein Aufstiegsspiel in die 1. Liga machen. Sollte der letzte Wettkampf auch noch ge-

wonnen werden, so wäre dies der Fall. Die SG Riehen V hat sich trotz einer Niederlage den Gruppensieg ebenfalls bereits gesichert und steigt definitiv in die 3. Liga auf.

Peter Erismann, SG Riehen

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2024

Nationalliga A. 6. Runde: Luzern - Riehen 1,5-6,5 (Krämer - Demuth remis, Ragger - Bänziger remis, Kurmann - Heimann 0-1, Atlas - Georgiadis 0-1, Stijve - Cvitan 0-1, Gähwiler - Breder 0-1, Haag - Hakimifard remis, Haugner - Brunner 0-1), Réti Zürich - SG Zürich 4-4; Genf - Winterthur 5-3; Mendrisio - Schwarz-Weiss Bern 6-2, Bodan Kreuzlingen - Wollishofen 2,5-5,5. - **7. Runde:** SG Riehen - Mendrisio 6-2 (Heimann - Aranovitch 1-0, Ragger - Mantovani 1-0, Georgiadis - Patuzzo 0-1, Demuth - Sedina remis, Breder - Salvetti remis, Brunner - Cacciola 1-0, Cvitan - Levacic 1-0, Haag - T. Cavadini 1-0); SG Zürich - Bodan Kreuzlingen 6-2, Wollishofen - Genf 2-6, Schwarz-Weiss Bern - Winterthur 2-6, Luzern - Réti



Zürich 3-5. - **Rangliste nach 7 Runden:**

1. SG Riehen 14 (37,5), 2. SG Zürich 12 (36), 3. Genf 11 (33,5), 4. Réti Zürich 7 (31), 5. Winterthur 7 (28), 6. Mendrisio 7 (25,5), 7. Wollishofen 6 (28,5), 8. Luzern 3 (22), 9. Schwarz-Weiss 2 (18,5), 10. Bodan 1 Kreuzlingen (19,5). - **Partien der zentralen Doppelschlussrunde vom 12./13. Oktober (Restaurant «Schützenhaus», Schützenhausstrasse 55, Glarus). Samstag (13 Uhr):** SG Riehen - Winterthur, SG Zürich - Luzern, Bodan - Genf, Mendrisio - Réti, Schwarz-Weiss Bern - Wollishofen; **Sonntag (11 Uhr):** SG Zürich - SG Riehen, Winterthur - Luzern, Genf - Mendrisio, Réti Zürich - Wollishofen, Bodan - Schwarz-Weiss Bern.

Nationalliga B, West. 7. Runde: SG Riehen II - Bern 2-6 (Jäggi - Fejzullahu remis, Kiefer - Sutter 0-1, Wirthensohn - Ramseyer 1-0, Schwiertschott - Nied 0-1, Schnell - Arsenie 0-1, Doetsch-Thaler - Musaelyan remis, Gast 0-1 ff, Ammann - F. Pellicoro 0-1); Bois-Gentil Genf - Echallens 3-5; Solothurn - Genf II 6-2; Sion - Payerne 2-6; Vevey - Nyon verschoben auf 7. September. - **Rangliste:** 1. Nyon 5/10 (29,5), 2. Bern 6/10 (32,5), 3.

Echallens 6/9 (28,5), 4. Solothurn 6/9 (27,5), 5. SG Riehen II 6/7 (26,5), 6. Vevey 5/5 (21,5), 7. Payerne 6/4 (20,5), 8. Bois-Gentil 6/3 (22), 9. Genf II 6/1 (13), 10. Sion 6/0 (10,5). - **Partien der 7. Runde (15. September):** Nyon - Echallens, Bern - Vevey, Payerne - Solothurn, SG Riehen II - Bois-Gentil, Genf II - Sion.

2. Liga: SG Riehen III - Langenthal I 5-1 (Niklaus Giertz - Fredy Lindegger 1-0, Stephan Schmahl - Roland Kämpfer remis, Michael Pfau - Alfred Birrer 1-0, Wolfgang Brait - Christoph Fürst 1-0, Rolf Ernst - Markus Meister 1-0, Ruedi Staechelin - Maurice Guyot remis); Roche I - SG Riehen IV 2-4 (Markus Hänggi - Robert Luginbühl remis, Josef Koch - René Deubelbeiss 0-1, Ulrich Nyffeler - Christian Schubert 0-1, Miguel Angel Semper Benitez - Frank Schambach remis, Christoph Nimptsch - Michael Czwalina 0-1, Burkhard Golf - Pedram Sendi 1-0).

4. Liga: SG Riehen V - Rhy Rheinfelden II 1-3 (Poyraz Canatar - Hansruedi Jost 0-1, Suhars Yarlagadda - Beat Hartmann 0-1, Xian-Gai Lin - Robert Kaiser 0-1, Dario Wachholz - Stephan Eliczi 1-0).

LEICHTATHLETIK Kantonale Staffelleisterschaft in Liestal

TV Riehen nimmt fleissig Medaillen



TVR-Doppelsieg der Knaben U10 über 3x600 Meter, in Blau von links nach rechts Nael Aeby, Lou Obrist, Eliah Fürst, Dan von Felten, Elias Huber und Jonathan Wyss. Foto: Samia Brodmann

Am Freitagabend, 23. August, fand in Liestal die Kantonale Staffelleisterschaft beider Basel statt. Der TV Riehen war mit 56 Athletinnen und Athleten in 21 Staffelteams stark vertreten.

Mailin Pohl, Amina Mokrani, Noortje Plaizier und Lina Knutti konnten sich in der 4x100-Meter-Staffel der Mädchen U18 mit gutem Vorsprung den Sieg sichern. Die gleichaltrigen Knaben verpassten in der Besetzung Robin Helfenstein, Kirill Kartscher, Elia Dreher und Jules Cazenave das Podest vorerst knapp, gewannen aber nach der Disqualifikation der LG Athletics Baselland dann doch die Bronzemedaille.

Eine weitere Goldmedaille gewannen die Knaben U14 in der Sprintstaffel mit Juli Darms, Jesper De Zaaier, Felix Lau, Joshua Bratke und Luka Schneider. Auch über 3x1000 Meter überzeugten die Knaben U14 und holten mit Luka Schneider, Luan Montigel und Max Reinhardt in einem engen Rennen gegen den TV Muttenz und die Old Boys Basel die Silbermedaille.

In der Sprintstaffel der Knaben U12 konnte das Team der Knaben U12 (Emil Hafner, Kilian Mettler, Yannis Burger, Nelio Aeby, Martin Kapitza und Henri Schläpfer) trotz einiger noch angeschlagener Athleten die

Bronzemedaille holen. In der 3x1000-Meter-Staffel holten sich sowohl das Team der Knaben U12 (Benno Reinhardt, Kilian Mettler und Emil Hafner) als auch das Team der Mädchen U12 (Ann Wüthrich, Frida Reinhardt und Elizabeth Doroh) die Silbermedaille.

Die jüngsten Athletinnen und Athleten an diesem Abend sammelten ebenfalls fleissig Medaillen. Die Knaben U10 (Jonathan Wyss, Nael Aeby, Eliah Fürst, Dan von Felten, Elias Huber und Lou Obrist) und die Mädchen U10 (Hanna Brodmann, Charlie Fink, Julia Schläpfer, Helena Schläpfer, Adél Keller und Tori Brodmann) gewannen in der Sprintstaffel jeweils die Silbermedaille und in der 3x600-Meter-Staffel gab es sowohl bei den Knaben (mit Jonathan Wyss, Elias Huber und Dan von Felten) als auch bei den Mädchen (Tori Brodmann, Adél Keller und Charlie Fink) mit guten Zeiten die Goldmedaille. Das zweite Knabenteam mit Lou Obrist, Eliah Fürst und Nael Aeby sorgte sogar für einen Riehener Doppelsieg, das zweite Mädchenteam mit Hanna Brodmann, Helena Schläpfer und Julia Schläpfer lief auf Platz drei. Auch die anderen Teams des TV Riehen zeigten tolle Leistungen (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Eva Knopp, TV Riehen

LEICHTATHLETIK Mehrkampf-Schweizermeisterschaft U16-U23 in Martigny

Mehrkampf-Bronze für Laurens De Zaaier

rs. An den Mehrkampfmeisterschaften der Nachwuchskategorien U16 bis U23 - die Elite hatte ihre Mehrkämpfe in diesem Jahr im Rahmen der Ein-kampfmeisterschaften bestritten - holte sich der Riehener Laurens de Zaaier am vergangenen Wochenende in Martigny seine erste Schweizermeisterschaftsmedaille als Einzelathlet. Er trat im Sechskampf der Männlichen U16 an und hatte Glück und Pech zugleich: Natürlich freute er sich über seine Bronzemedaille, die Silbermedaille verpasste er allerdings nur um einen einzigen Punkt, bei einer Gesamtpunktzahl von 4272.

Laurens de Zaaier startete am frühen Morgen des vergangenen Samstags exzellent in den Wettkampf. Mit 14,28 Sekunden stellte er über 100 Meter Hürden eine persönliche Bestzeit auf und war hinter den Mitfavoriten Zack Sono (Old Boys Basel) und Leonhard Herrlich (LC Therwil) damit der Drittschnellste. Darauf liess er im Weitsprung mit einem Satz auf 6,14 Meter gleich eine zweite Bestleistung folgen, diesmal als Zweitbester des 30 Athleten zählenden Teilnehmerfeldes. Einen Dämpfer gab es dann allerdings im Kugelstossen, wo er mit 11,03 Metern deutlich unter seiner Bestleistung blieb und die Fortschritte, die er im Training in dieser Disziplin gemacht hatte, nicht umsetzen konnte. Dank der beiden Exploits davor lag er aber sehr gut im Rennen.

Der Hochsprung lief dann wieder für den Riehener, und dies, obwohl er sich wegen einer Verletzung zuletzt zwei Wochen hatte schonen müssen und kaum Hochsprung hatte trainieren können. Trotz wieder auftretender Kniebeschwerden gelang ihm mit 1,74 Metern ein gutes Resultat - genau gleich wie Leonhard Herrlich und klar besser als Zack Sono, der nur 1,65 Meter überquert hatte.

Im Diskuswerfen setzte Laurens De Zaaier dann noch einen drauf und verbesserte seine Bestmarke auf 35,40 Meter, womit er Disziplinensechster wurde und auch weniger als einen Meter auf den Zürcher Timothy Zappa verlor, der auch noch gut im Medaillenrennen lag.

Dieses entschied sich im abschliessenden 1000-Meter-Lauf. Laurens De Zaaier lag in der Gesamtwertung auf Platz vier und wusste, dass er mit einem guten Lauf noch zwei Ränge würde gutmachen können. Zwei Athleten liefen klar schneller, waren für die Medaillenplätze aber nicht relevant. De Zaaier lief in guten 2:56.71 auf Platz drei, war damit fast sieben Sekunden schneller als Timothy Zappa, den er damit überholte, und fast acht Sekunden schneller als Zack Sono - was ganz knapp nicht reichen sollte. Den Titel holte sich schliesslich der Therwiler Leonhard Herrlich vor Zacj Sono und Laurens De Zaaier, 32 Punkte dahinter folgte der Zürcher Timothy Zappa als Vierter und mit Timon Meier vom LC Basel gleich noch ein vierter Athlet aus den beiden Basel.

Mit Manuel Schmelzle war noch ein zweiter Riehener dabei. Er trat ohne Ambitionen auf einen Spitzenplatz an, zeigte solide Leistungen im Rahmen seiner Möglichkeiten und schloss den Wettkampf auf dem 20. Platz ab. Sein Ziel war es, Erfahrungen zu sammeln, er durfte zufrieden sein.

Leichtathletik, Nachwuchs-Mehrkampf-Schweizermeisterschaften U16-U23, 24./25. August 2024, Martigny

Männliche U16. 6-Kampf: 1. Leonhard Herrlich (LC Therwil) 4397, 2. Zack Sono (OB Basel) 4273, 3. Laurens de Zaaier (TV Riehen) 4272 (100mH 14.28 PB/Weit 6.14 PB/Kugel 11.03/Hoch 1.74/Diskus 35.40 PB/1000m 2:56.71), 4. Timothy Tiger Zappa (LC Zürich) 4240, 5. Timon Meier (LC Basel) 3987; 20. Manuel Schmelzle (TV Riehen) 2890 (17.62/5.13/9.09/1.53/26.77/3:41.30). - 29 Athleten klassiert.



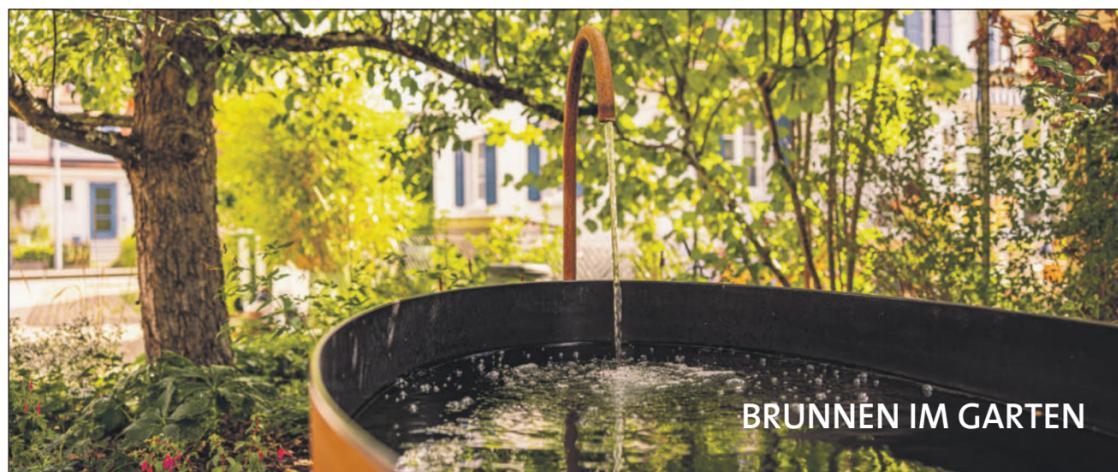
Das Siegertrio im Sechskampf der Männlichen U16 mit Sieger Leonhard Herrlich (Mitte), Vizemeister Zack Sono (links) und Bronzemedailengewinner Laurens De Zaaier (rechts). Foto: Lucas Sprenger

KREUZWORTRÄTSEL NR. 35

Ohren- robbe	wert- volles Schreiner- material	fossiler Rohstoff	Mit- täter- schaft	Motor- wagen- führer	ital. Stadt an der Adria	Vulkan auf Island	Wild- west- lokal	antikes Gefäss	Einzel- vortrag	Spender	Holz- färbe- mittel
					Latten- oder Geträn- kekiste						Klub
Anwen- dungs- trick, Kniff				Stachel- tier			Beweg- grund				
türk. Name Adria- nopels					Mit- täter, Helfers- helfer						
lichte Glut				Vorrats- speicher Nähr- mutter			Schweizer Sänger, Musiker (Polo) †				
Ehe- schlies- sung					lat.: im Jahre			Bewoh- ner e. Kantons		besitzan- zeigendes Fürwort, 2. Person	
				Strom- speicher (Kw.)			männ- licher Kurz- name				
Schuld- summe	Abk.: Familie Bewohner einer ital. Grossstadt										
							raffen, ziehen	Gehörn der Hirsche		Zürcher Stadt- heilige	schnell beför- derte Fracht
Bewoh- ner des alten Mexikos	sagenh. Insel im hohen Norden		einer der drei Muske- tiere	Einsen- kung im Gelände	Fluss z. Thuner- see	männ- licher Eltern- teil	Manege im Zirkus	bereit- willig			
seel. Erschüt- terung					Kirchen- burg ob Sitten						Riese im Alten Testa- ment
Spitzen- schlager (engl.)								koordi- nierte Weltzeit (engl. Abk.)	Styling- produkt für Haare		
böser Geist, Unge- heuer					Preis- anstieg						
Papst- name			offi- zieller Wider- ruf						hand- warm		
Sieger im Wett- kampf					Vergel- tungstat						



AvantGarten



BRUNNEN IM GARTEN



AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

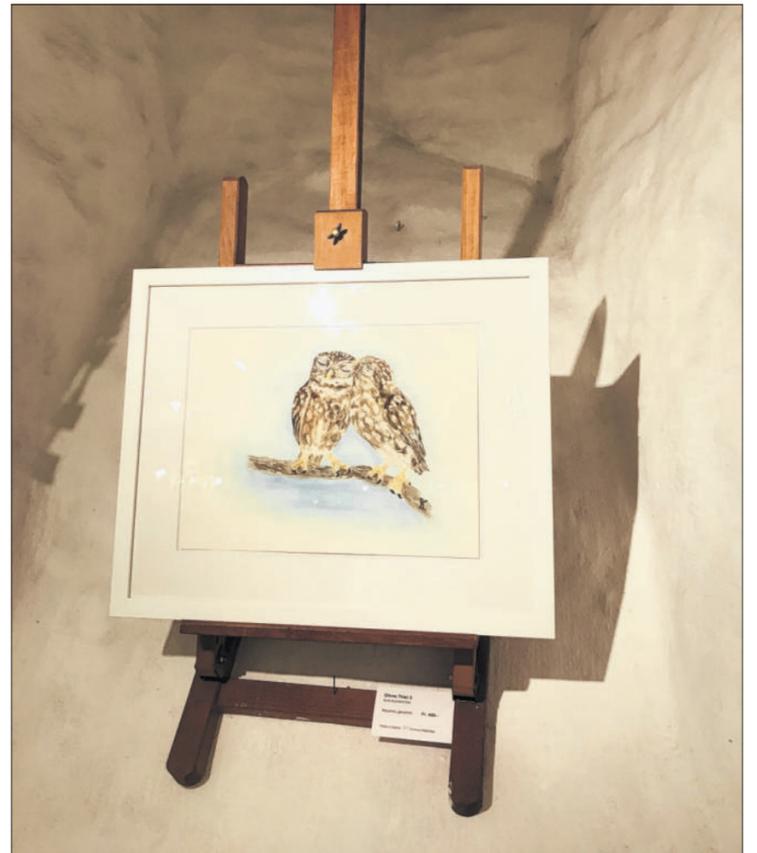
www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

GRATULATIONEN

Hermann Bumann-Schumacher zum 95. Geburtstag

Am 31. August feiert Hermann Bumann seinen 95. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Hermann Bumann ist im Wallis in Saas-Balen aufgewachsen. Er kam aus beruflichen Gründen 1949 nach Basel und arbeitete bis 1993 in Riehen als Briefträger, sodass ihn noch viele Leute kennen. In den letzten Jahren hat sich seine Familie vergrössert: Er hat eine Tochter und einen Sohn, vier Grosskinder und ist stolzer Urpapa von zwei Urgrosskindern, an denen er sehr grosse Freude hat. Seine Ehefrau ist leider 2015 verstorben.

Bis vor Kurzem wohnte er selbstständig an der Burgstrasse. Seit April 2024 lebt er im Wendelin und fühlt sich wohl. Er freut sich über Jassrunden, Musikanlässe und hat am 31. Juli mit grosser Freude zur Ländlerkapelle im Wendelin getanzt. Er ist immer noch unternehmungslustig und macht gerne Ferien in seiner Heimat im Wallis und Ausflüge zu seinen Urgrosskindern nach Thun. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht Hermann Bumann Gesundheit und viel Lebensfreude.



Von Blumenwiese bis Tierporträt

In der Riehener Galerie Monfregola sind noch bis morgen Samstag, 31. August, Werke von sieben Kunstschaffenden zu sehen, drei davon - Geneviève Kammermann, Ruth Kleinpeter und Ruth Riner - aus Riehen. Eindrücklich, was im Malatelier Heugumper unter der Leitung von Firmina Martina entstanden ist. Stimmungsvolle Landschaften, diverse Mohnblumen, klassische Stillleben und immer wieder Tiere sind zu bewundern - wie die schlafenden Käuze von Ruth Kleinpeter im Bild. Verschlafen Sie es also nicht, einen Blick in die kleine feine Ausstellung zu werfen! Foto: Michèle Fallier

HGR-SOMMERPLAUSCH Zu Gast bei Kissling Mechanik Laser

Gute Stimmung bei den Gewerblern

Die Gespräche sind bereits von Weitem zu hören, die Apéroplatten und Getränke stehen schon bereit, und auch vom Wetter her ist der Name des Anlasses Programm. Am Donnerstag vergangener Woche fand, diesmal bei Kissling Mechanik Laser an der Schützengasse, der Sommerplausch des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) statt. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer fanden sich ein, unterhielten sich, stiessen miteinander an und schlossen neue Bekanntschaften. In ihren Grussworten hielten sich so-

wohl HGR-Präsident Daniel Hettich als auch Gastgeber Florian Kissling kurz. Umso mehr Zeit nahmen sie sich, um mit anderen Mitgliedern in Kontakt zu treten, und Letzterer versorgte Neugierige gern mit Informationen über das langjährige Familienunternehmen, das sich auf die Anfertigung von Feinmechanik-Teilen und Laserbeschriftungen spezialisiert - drinnen, wo auch eine Vielfalt beschrifteter Exemplare als Muster bereitgelegt worden war: vom bedruckten Apfel bis zum eingravierten Messer.



Interessante Unterhaltungen, volle Tischreihen und ein feiner Apéro letzte Woche am HGR-Sommerplausch. Foto: Nathalie Reichel

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat August erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Goldenes Eichenlaub» vom Autorenduo Christina und Christian Boss aus dem Reinhardt Verlag.

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Lösungswort Nr. 31 _____
Lösungswort Nr. 32 _____
Lösungswort Nr. 33 _____
Lösungswort Nr. 34 _____
Lösungswort Nr. 35 _____

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 3.9., 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.